






















BLUEPIRAT

BY MAGNA



BLUEPIRAT Serie
Download Terminal Anleitung / 30.09.2020
Version 5.0.1

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | LIZENZVERTRAG | 4 |
| 2 | PRODUKTHAFTUNG | 5 |
| 2.1 | Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen | 5 |
| 2.2 | Wichtige Hinweise zum Betrieb | 5 |
| 3 | Übersicht | 6 |
| 4 | Systemvoraussetzungen | 7 |
| 4.1 | Weiterführende Anleitungen | 9 |
| 4.2 | Zusätzliche Funktionen über optionale Lizenzen | 10 |
| 4.3 | Firmware Care | 11 |
| 5 | Das Download Terminal  | 12 |
| 5.1 | Zuordnung der Teilnehmer zu einer Gruppe | 14 |
| 5.1.1 | Default | 15 |
| 5.1.2 | Festgelegt nach Name | 15 |
| 5.1.2.1 | Einzellogger: | 15 |
| 5.1.2.2 | TSL-Verbund: | 16 |
| 5.1.3 | Festgelegt nach S/N | 17 |
| 5.1.3.1 | Hinzufügen eines TSL Verbundes über [Datenlogger auswählen] | 18 |
| 5.1.3.2 | Hinzufügen eines TSL Verbundes über Seriennummern | 19 |
| 5.1.4 | Festgelegt nach IP | 21 |
| 5.1.5 | Terminal-IP-Adresse | 21 |
| 5.1.6 | Aktivierung & Deaktivierung einzelner Gruppen | 22 |
| 6 | Die möglichen Tasks          | 23 |
| 6.1 | Daten herunterladen  | 24 |
| 6.1.1 | Zielverzeichnis | 24 |
| 6.1.2 | Überprüfung des verfügbaren Speicherplatzes | 25 |
| 6.1.3 | Live-Download | 26 |
| 6.1.4 | Weitere Download Optionen | 28 |
| 6.2 | Daten konvertieren  | 29 |
| 6.3 | Zeit setzen  | 31 |
| 6.4 | Daten löschen  | 32 |
| 6.5 | Markerzähler zurücksetzen  | 32 |
| 6.6 | Konfiguration aktualisieren  | 33 |
| 6.6.1 | Doppelte Geräte in einem TSL Verbund | 33 |
| 6.7 | Firmware aktualisieren  | 34 |
| 6.8 | Lizenzen aktualisieren  | 34 |
| 6.9 | Fehlerreport erstellen  | 35 |
| 6.10 | Task-Reihenfolge | 36 |
| 6.11 | Abspeichern der Gruppe | 36 |
| 6.12 | Verwalten von Gruppen | 36 |

| | |
|---|-----------|
| 6.13 Zeitschaltung | 37 |
| 7 Starten des Download Terminals | 38 |
| 8 Abkürzungen..... | 43 |
| 9 Abbildungsverzeichnis..... | 45 |
| 10 Tabellenverzeichnis..... | 47 |
| 11 Kontakt | 48 |

1 LIZENZVERTRAG

Lesen Sie bitte die Lizenzvereinbarung dieses Lizenzvertrages sorgfältig, bevor Sie die Software installieren. Durch das Installieren der Software stimmen Sie den Bedingungen dieses Lizenzvertrages zu.

Diese Software-Lizenzvereinbarung, nachfolgend als „Lizenz“ bezeichnet, enthält alle Rechte und Beschränkungen für Endanwender, die den Gebrauch der begleitenden Software, Bedienungsanleitung und sonstigen Unterlagen, nachfolgend als „Software“ bezeichnet, regeln.

1. Dieser Lizenzvertrag ist eine Vereinbarung zwischen dem Lizenzgeber und Lizenznehmer, der die Lizenz erhält, um die genannte Software zu verwenden.
2. Dem Lizenznehmer ist bekannt, dass dies nur eine beschränkte, nicht exklusive Lizenz ist. Dies bedeutet, dass der Lizenznehmer keinerlei Recht auf Lizenzvergabe hat. Der Lizenzgeber ist und bleibt der Eigentümer aller Titel, Rechte und Interessen an der Software.
3. Die Software ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum der MAGNA Telemotive GmbH. Das Programm oder Teile davon dürfen nicht an Dritte vermietet, verkauft, weiterlizenzieren oder sonst in irgendeiner Form ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung der MAGNA Telemotive GmbH weitervermarktet werden. Der Anwender darf die Software und deren Bestandteile weder verändern, modifizieren noch sonst in irgendeiner Form rückentwickeln oder dekompileieren.
4. Diese Software unterliegt keiner Garantie. Die Software wurde verkauft wie sie ist, ohne jegliche Garantie. Falls irgendwann ein Benutzer sein System ändert, trägt der Lizenzgeber keine Verantwortung dafür, die Software zu ändern, damit sie wieder funktioniert.
5. Diese Lizenz erlaubt dem Lizenznehmer, die Software auf mehr als einem Computersystem zu installieren, solange die Software nicht gleichzeitig auf mehr als einem Computersystem verwendet wird. Der Lizenznehmer darf keine Kopien der Software machen oder Kopien der Software erlauben, wenn keine Autorisierung dafür besteht. Der Lizenznehmer darf lediglich zu Sicherheitszwecken Kopien der Software machen. Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, die Software oder ihre Rechte aus dieser Lizenzvereinbarung weiterzugeben oder zu übertragen.
6. Der Lizenzgeber ist gegenüber dem Lizenznehmer weder für Schäden, einschließlich kompensatorischer, spezieller, beiläufiger, exemplarischer, strafender oder folgenreicher Schäden, verantwortlich, die sich aus dem Gebrauch dieser Software durch den Lizenznehmer ergeben.
7. Der Lizenznehmer ist bereit, den Lizenzgeber zu schützen, zu entschädigen und fern zu halten von allen Ansprüchen, Verlusten, Schäden, Beschwerden oder Ausgaben, die mit den Geschäftsoperationen des Lizenznehmers verbunden sind oder sich aus diesen ergeben.
8. Der Lizenzgeber hat das Recht, diesen Lizenzvertrag sofort zu kündigen und das Softwarebenutzungsrecht des Lizenznehmers zu begrenzen, falls es zu einem Vertragsbruch seitens des Lizenznehmers kommt. Die Laufdauer des Lizenzvertrages ist auf unbestimmte Zeit festgelegt.
9. Der Lizenznehmer ist bereit, dem Lizenzgeber alle Kopien der Software bei Kündigung des Lizenzvertrages zurückzugeben oder zu zerstören.
10. Dieser Lizenzvertrag beendet und ersetzt alle vorherigen Verhandlungen, Vereinbarungen und Abmachungen, zwischen dem Lizenzgeber und Lizenznehmer bezüglich dieser Software.
11. Dieser Lizenzvertrag unterliegt deutschem Recht.
12. Wenn eine Bestimmung dieses Lizenzvertrages nichtig ist, wird dadurch die Gültigkeit der verbleibenden Bestimmungen dieses Lizenzvertrages nicht berührt. Diese nichtige Bestimmung wird durch eine gültige, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften stehende Bestimmung mit ähnlicher Absicht und ähnlichen, wirtschaftlichen Auswirkungen ersetzt.
13. Der Lizenzvertrag kommt durch Übergabe der Software von dem Lizenzgeber an den Lizenznehmer und/oder durch den Gebrauch der Software durch den Lizenznehmer wirksam zustande. Dieser Lizenzvertrag ist auch ohne die Unterschrift des Lizenzgebers gültig.
14. Die Lizenz erlischt automatisch, wenn der Lizenznehmer den hier beschriebenen Lizenzbestimmungen nicht zustimmt oder gegen die Lizenzbestimmungen dieses Lizenzvertrages verstößt. Bei Beendigung ist der Lizenznehmer verpflichtet, sowohl die Software als auch sämtliche Kopien der Software in bereits installierter Form oder gespeichert auf einem Datenträger zu löschen, zu vernichten oder der MAGNA Telemotive GmbH zurück zu geben.
15. Der Lizenznehmer haftet für alle Schäden, welche dem Lizenzgeber durch die Verletzung dieses Lizenzvertrages entstehen.

2 PRODUKTHAFTUNG

2.1 Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen

Die Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen der MAGNA Telemotive GmbH finden Sie auf unserer Webseite (<https://telemotive.magna.com>) im Impressum

2.2 Wichtige Hinweise zum Betrieb

Bitte beachten Sie diese wichtigen Hinweise zum Betrieb von Geräten der MAGNA Telemotive GmbH!

Auf den Geräten läuft ein Linux-System und wenn dieses z.B. durch Unterspannung oder „spontanes“ Abziehen der Spannungsversorgung plötzlich zum Abstürzen gebracht wird, kann es passieren, daß das System danach nicht mehr richtig funktioniert. Sie kennen so ein Verhalten von einem PC, der nach mehreren Abstürzen nicht mehr korrekt funktioniert.

In den meisten Fällen kann so ein Fall vom System abgefangen und repariert werden, aber es kann auch passieren, dass das System danach korrupt, und das Gerät dadurch nicht mehr einsatzbereit ist.

In die Firmware sind und werden kontinuierlich weitere Funktionen integriert, die solche Situationen abfangen/reparieren. Fast bei jeder neuen Firmware werden einige weitere Mechanismen implementiert, die Systemfehler nach Spannungseinbrüchen abfangen und die Systemstabilität nach solchen Abstürzen verbessern. Aber solche Systeme können nicht zu 100 % gegen solche Einflüsse geschützt werden.

Bitte fahren Sie die Geräte daher immer über die vorgesehenen Mechanismen herunter oder nutzen Sie die Funktion des eingebauten Ruhezustandes, in den die Geräte gehen, wenn über eine einstellbare Zeitspanne keine Daten eintreffen.

3 Übersicht

Diese Anleitung beschreibt die Funktion der Lizenz **Download Terminal** für die Datenlogger

- BLUEPIRAT Rapid
- BLUEPIRAT Mini
- Remote Control Touch
- BLUEPIRAT Power Backup
- BLUEPIRAT2 5E
- BLUEPIRAT2
- BLUEPIRAT Remote

der MAGNA Telemotive GmbH.

Das **Download Terminal** im System Client ermöglicht eine Automatisierung der Vorgänge, die bisher für jeden Logger per Hand ausgeführt werden mussten. Über die Zuweisung von Gruppen kann dabei definiert werden, welcher Logger wie zu behandeln ist und welche Schritte erfolgen sollen, wenn dieser Logger vom Client erkannt wird.

Ein kompletter Workflow, von der Aktualisierung der Firmware über die Konfiguration bis hin zum Download und der Konvertierung der Daten kann alles vorher festgelegt und später auf die Logger angewandt werden, ohne dass ein manuelles Eingreifen nötig ist.

So können Sie die Ergebnisse der Testfahrten automatisiert ablegen und sparen sich die Einweisung der Testfahrer, die das Gerät nur an Ihr Netzwerk anbinden müssen.

Es werden die Konfiguration und Anwendung dieser Funktion beschrieben. Für allgemeine Punkte wird auf die Benutzerhandbücher des verwendeten Datenloggers, sowie des gemeinsam gültigen System Client verwiesen.

Dieses Dokument bezieht sich auf die **Firmware Version 05.00.01** und den **System Client ab Version 5.0.1**. Einige Eigenschaften und Funktionen variieren je nach Modell und installierter Lizenz oder stehen in älteren Versionen nicht zur Verfügung.

Software-Updates und Anleitungen für andere, optional erhältliche, lizenzpflichtige Erweiterungen stehen im Service Center der MAGNA Telemotive GmbH zur Verfügung (*Adresse siehe unter Kontakt auf der letzten Seite*).

Um einen möglichst zuverlässigen Betrieb Ihres Systems zu gewährleisten, stellen Sie bitte sicher, dass Sie immer eine aktuelle Version der Firmware und Software verwenden.

4 Systemvoraussetzungen

Die Buskommunikation zwischen den Steuergeräten und Busteilnehmern wird von den Datenloggern der MAGNA Telemotive GmbH sehr präzise aufgezeichnet. Die aufgezeichneten Daten können über Ethernet von den Datenloggern heruntergeladen und z. B. auf einem Testrechner analysiert werden.

Kontrolleinheit

Um die Geräte mit dem **System Client** konfigurieren zu können, ist ein PC oder Laptop mit Windows nötig. Damit können später auch die aufgezeichneten Daten vom Datenlogger heruntergeladen und offline (ohne angeschlossenen Datenlogger) weiterverarbeitet werden.

System Client

Mit dem System Client können Sie Ihre Datenlogger updaten, konfigurieren und auslesen. Und steuern hier zentral Ihre Software. Der System Client ist der Schlüssel zur erfolgreichen Nutzung unserer Produkte!

BLUEPIRAT Rapid

Hochleistungs-Multibus-Datenlogger für moderne, auf Automotive Ethernet basierende Fahrzeugarchitekturen. Mit bis zu 3 TB internem Speicher, 20x 100 Base-T1 Schnittstellen und höchster Aufzeichnungsleistung. Robust und kompakt für den Einsatz im Fahrzeug.

Durch komplexe Fahrerassistenzsysteme und die steigende Zahl an Infotainment-Anwendungen steigen die zwischen den Steuergeräten neuer Fahrzeugmodelle zu übertragenden Datenmengen immer weiter an. Moderne Fahrzeugarchitekturen setzen deshalb neben den verschiedenen klassischen Bussystemen auf Automotive Ethernet entsprechend IEEE 802.3 100(0)Base-T1 bzw. BroadR-Reach.

Power Backup

Das **Power Backup** ist eine spezielle Komponente, welche zur Überbrückung von kurzen Spannungsunterbrechungen dient. Es wird den Datenloggern spannungsseitig vorgeschaltet, und muss zur Steuerung mit diesen über einen dedizierten LS CAN Port verbunden werden.

BLUEPIRAT Mini

Der **BLUEPIRAT Mini** ist der weltweit kleinste Datenlogger mit diesem herausragenden Funktionsumfang. Er punktet mit weitreichender Schnittstellenabdeckung, stabilem Temperaturverhalten, sehr geringem Energieverbrauch, 4-fach GBit Ethernet und vielem mehr. Über [System Link](#) können mehrere unterschiedlicher BLUEPIRAT Mini zu einem Gesamtsystem kombiniert, und so einfach verwaltet werden.

Remote Control Touch (optional)

Bedienen Sie Ihren BLUEPIRAT sicher und komfortabel vom Fahrer- oder Beifahrersitz aus. Über System Link wird unsere neue Fernbedienung Teil Ihres Logger-Netzwerks. Eine Fernbedienung kann so alle verbundenen Logger bedienen.

BLUEPIRAT2

Der **BLUEPIRAT2** ist unser All-in-one-Datenlogger der Spitzenklasse. Sieben Modelle decken ein breites Spektrum an Schnittstellen ab. (Gerät ist EOL)

BLUEPIRAT2 5E

Der **BLUEPIRAT2 5E** bietet zusätzlich optimiertes Power Management mit Power Backup, fünf eingebaute Ethernet-Buchsen sowie besonders schnelles Aufstarten. Der **BLUEPIRAT2 / 5E** ist über [System Link](#) flexibel erweiterbar. (Gerät ist EOL)

BLUEPIRAT Remote (optional)

Während die Remote Control Touch eine reine Fernbedienung zur Verwaltung einzelner Geräte oder eines TSL Verbundes ist, bietet der BLUEPIRAT Remote zusätzliche Loggerfunktionalität durch einen internen Speicher und einige Schnittstellen an. (Device is EOL)

Lizenz

Eine installierte Lizenz auf dem Datenlogger ist für die Benutzung des Zusatzfeatures **Download Terminal** notwendig. Einstellungen bei lizenzierten Features können nur mit einer gültigen Lizenz vorgenommen werden.

Sollten Sie eine entsprechende Lizenz für Ihr Produkt benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb. (*Adresse siehe Kontakt auf der letzten Seite*)

4.1 Weiterführende Anleitungen

Außer diesem Benutzerhandbuch finden Sie in unserem Service Center unter:

<https://sc.telemotive.de/bluepirat>

die Handbücher für den System Client und die einzelnen Datenlogger-Generationen, diese sind in Englisch verfügbar. Außerdem bieten wir dort die Anleitungen für lizenzpflichtige Features als Download an. Eine Liste der lizenzpflichtigen Zusatzfunktionen finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Kapitel **Zusätzliche Funktionen über optionale Lizenzen**.

Unter den folgenden Links finden Sie immer die neuste Version der Handbücher:

Benutzerhandbuch für den System Client

https://sc.telemotive.de/4/uploads/media/SystemClient_Benutzerhandbuch.pdf

User manual for BLUEPIRAT Rapid

https://sc.telemotive.de/4/uploads/media/BLUEPIRAT_Rapid_UserManual.pdf

User manual for BLUEPIRAT Mini

https://sc.telemotive.de/4/uploads/media/BLUEPIRAT_Mini_UserManual.pdf

User manual for Remote Control Touch

https://sc.telemotive.de/4/uploads/media/RCTouch_UserGuide.pdf

User manual for BLUEPIRAT Power Backup

https://sc.telemotive.de/4/uploads/media/BLUEPIRAT_Power_Backup_UserManual.pdf

User manual for BLUEPIRAT2 / BLUEPIRAT2 5E

https://sc.telemotive.de/4/uploads/media/BLUEPIRAT2_UserManual.pdf

User manual for BLUEPIRAT Remote

https://sc.telemotive.de/4/uploads/media/BLUEPIRAT_Remote_UserGuide.pdf

Um bei Bedarf schnell darauf zugreifen zu können, sind die wichtigsten Handbücher auch im Client verlinkt und über den Menüpunkt [Hilfe] direkt aus dem Client erreichbar:

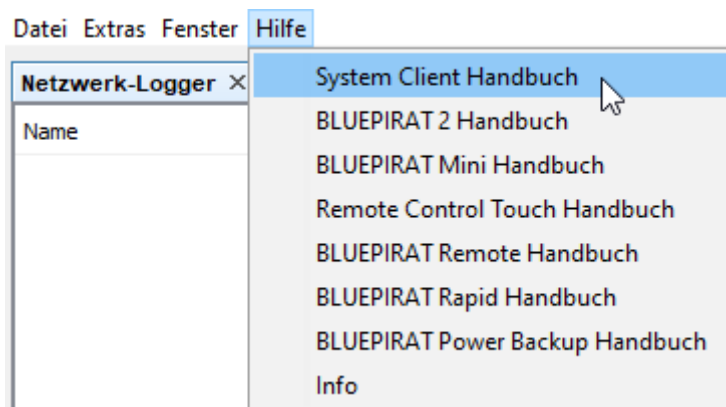


Abbildung 4.1: Verlinkung der Handbücher im System Client

4.2 Zusätzliche Funktionen über optionale Lizenzen

Zusätzliche Funktionen können durch den Kauf von Lizenzen und deren Installation aktiviert werden. Diese Lizenzen sind über unseren Vertrieb zu beziehen. Für jede lizenzpflichtige Zusatzfunktion finden Sie eine komplette Anleitung in unserem Service Center. Derzeit stehen folgende Lizenzen zur Verfügung.

| Funktion | Beschreibung |
|----------------------------|--|
| Kameraanbindung | Video-Aufnahme über Videosever oder Netzwerk-Kameras Aktuell werden nur einige Kameras von AXIS unterstützt |
| WLAN | Unterstützung von W-LAN (802.11, 802.11a, 802.11n), (802.11ac ab FW 02.04.01) |
| GPS Logging | Tracking der GPS-Daten |
| Messungen mit CCP | CAN Calibration Protocol |
| Messungen mit XCP | Universal Measurement and Calibration Protocol, Aktuell ist die Funktionalität für Ethernet (XCP on Ethernet) und den CAN-Bus (XCP on CAN) verfügbar. |
| MOST150 Streaming | Logging MOST150 synchronous / isochronous Daten |
| MLBevo / QXDM | Mit der Lizenz Connected-Gateway MLBevo können Sie Daten des ATOP Steuergerätes MLBevo über USB auf den Magna Telemotive Datenloggern aufzeichnen und später mit dem System Client konvertiert werden. (ab FW 02.01.01) Zusätzlich ermöglicht diese Lizenz Qualcomm QXDM-Logs per USB aufzuzeichnen. (ab FW 03.06.XX) |
| Download Terminal | Das Download Terminal im System Client erlaubt eine automatisierte Abarbeitung von konfigurierten Aufgaben für festgelegte Geräte-Gruppen. (ab FW 02.03.01) |
| Testautomatisierung | Schnittstelle zur Anbindung von Testautomatisierungs-Werkzeugen. Aktuell wird das Senden von CAN-Nachrichten unterstützt. (ab FW 02.04.01) |
| Mobilfunk | Ermöglicht das Versenden von Statusmeldungen des Loggers über das Mobilfunknetz. (ab FW 03.01.01) |
| Firmware Care | Im Rahmen des Service Produkts „Firmware Care“ werden neue Software und Firmware Versionen zeitlich limitiert als Download zur Verfügung gestellt. Ab Kaufdatum des BLUEPIRAT steht Ihnen dieser Service für 12 Monate zur Verfügung. Dieser Zeitraum ist über Lizenzen verlängerbar |

Tabelle 4.1: Zusätzliche Funktionen über optionale Lizenzen

4.3 Firmware Care

Die MAGNA Telemotive GmbH investiert sehr viel in die Weiterentwicklung Ihrer Produkte.

Hierzu werden regelmäßig neue Funktionen und Erweiterungen über Firmware- und Client-Releases zur Verfügung gestellt.

Wichtigste Eckpunkte

Im Rahmen des Service Produkts „Firmware Care“ werden neue Software und Firmware Versionen zeitlich limitiert als Download zur Verfügung gestellt. Ab Kaufdatum des **BLUEPIRAT** steht Ihnen dieser Service für 12 Monate zur Verfügung. Dieser Zeitraum ist verlängerbar.

Für Details wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner (Adressen siehe Kontakt am Ende des Handbuchs).

Betroffene BLUEPIRAT Produkte

- **BLUEPIRAT Rapid**
- **BLUEPIRAT Mini**
- **Remote Control Touch**
- **BLUEPIRAT2 5E**
- **BLUEPIRAT2**
- **BLUEPIRAT Remote**

Zu beachten:

Erweiterungen sind nur in der aktuellen Firmware möglich.

Achtung:

Bitte beachten Sie, dass Firmware-Updates für neue Hauptversionen (05.00.01 / 06.00.01) lizenzpflichtig sind und NICHT auf Geräte ohne entsprechende Lizenz aufgespielt werden können.

Sollten Sie eine entsprechende Lizenz für Ihr Produkt benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb unter TMO.Sales@magna.com. (Adresse siehe unter Kontakt auf der letzten Seite)

5 Das Download Terminal

Um das **Download Terminal** zu starten, muss lediglich im Client unter **[Extras] => [Download Terminal]** in die Terminal-Ansicht gewechselt werden.

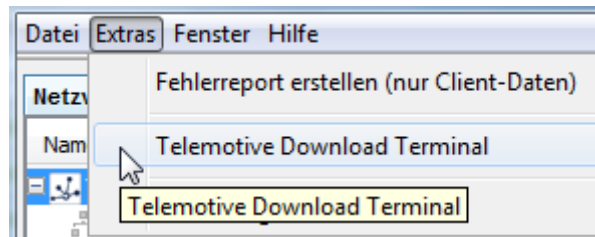


Abbildung 5.1: Starten des Download Terminal

Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt noch ein Tab des Clients geöffnet haben, weist ein Hinweisfenster darauf hin, dass zunächst alle aktiven Tabs geschlossen werden müssen:

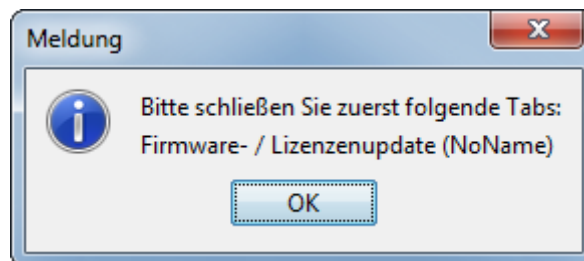


Abbildung 5.2: Hinweis zum Schließen geöffneter Tabs

Das Fenster des Clients wechselt in das **Download Terminal**,

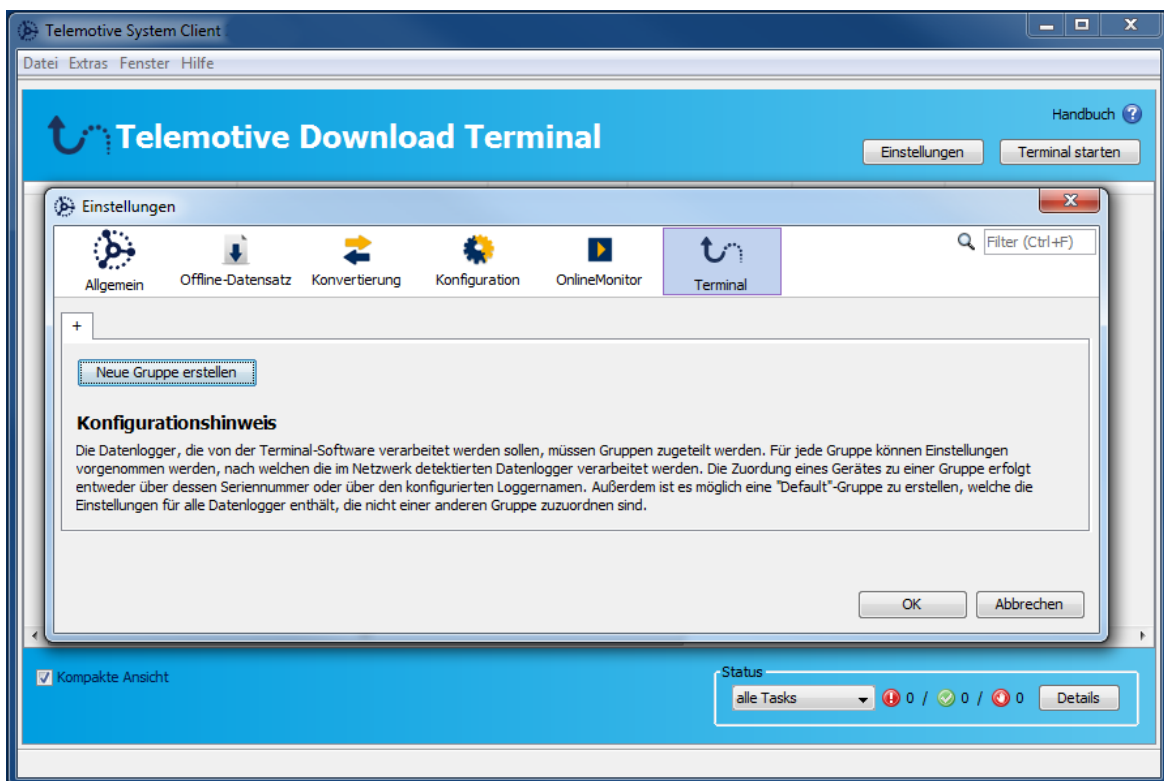


Abbildung 5.3: Der erste Start des Download Terminal

und öffnet beim ersten Start automatisch das Fenster für die **[Einstellungen]**.

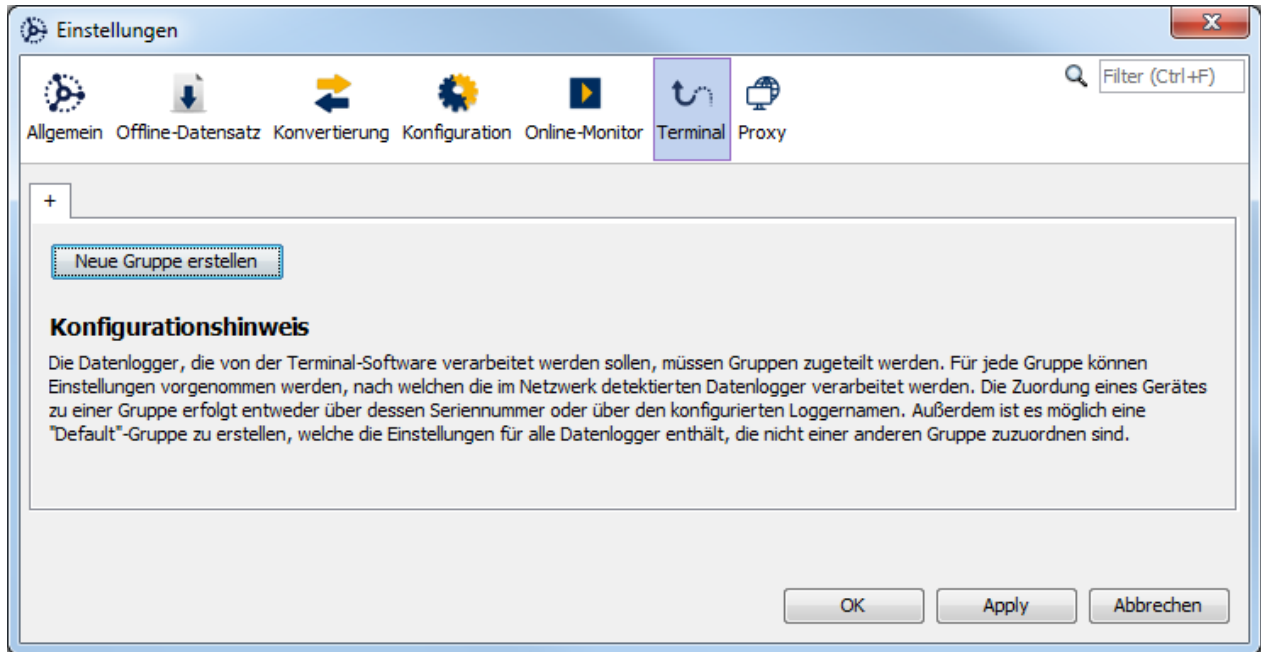


Abbildung 5.4: Einstellungen für das Download Terminal

Dem Hinweis folgend, muss zunächst eine Gruppe erstellt werden, denen dann die Logger zugeordnet werden können. => 

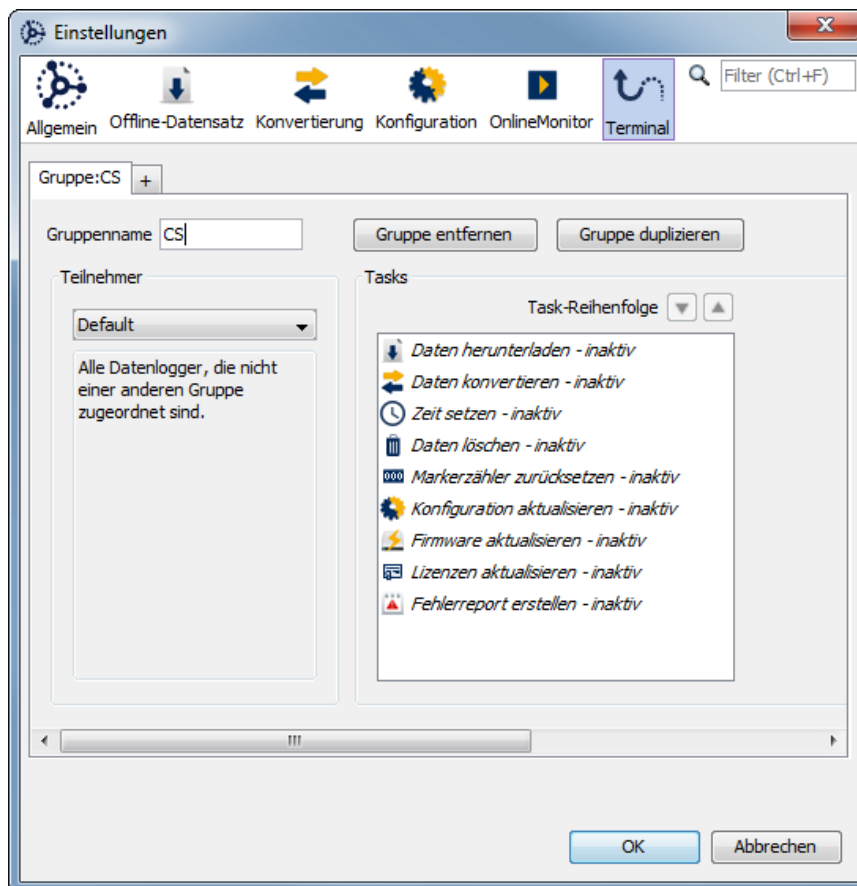


Abbildung 5.5: Die Erstellung einer Gruppe

5.1 Zuordnung der Teilnehmer zu einer Gruppe

Folgende Möglichkeiten sind konfigurierbar, um erkannte Logger einer Gruppe zuzuordnen:

- Default
- Festgelegt nach Name
- Festgelegt nach S/N
- Festgelegt nach IP

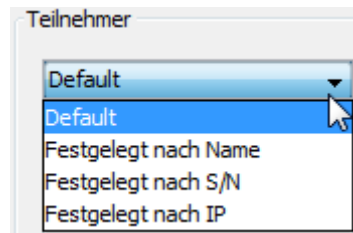
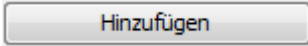


Abbildung 5.6: Zuordnung der Teilnehmer

Die Einträge werden jeweils im oberen Feld eingetragen und über  in die Liste übertragen.

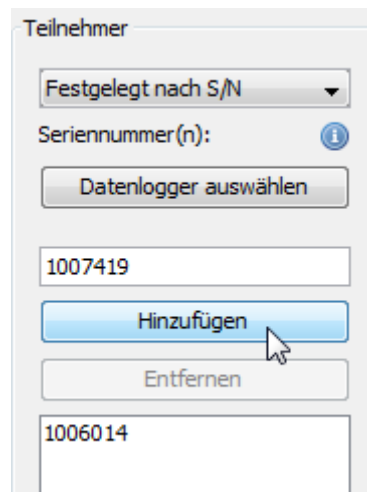


Abbildung 5.7: Hinzufügen der Teilnehmer

Über  können markierte Einträge wieder aus der Liste gelöscht werden.

5.1.1 Default

Wird **[Default]** ausgewählt, werden alle Logger so behandelt, die nicht in anderen Gruppen erfasst werden oder die neu hinzukommen.

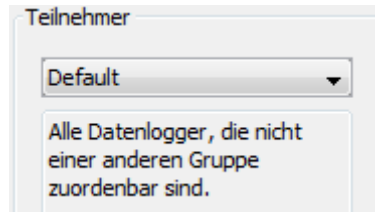


Abbildung 5.8: Teilnehmer: Default

Achtung:

Verwenden Sie diese Einstellung nicht in einer Testumgebung, in der viele Geräte im Netzwerk verfügbar sind, da sonst alle Geräte automatisch nach den konfigurierten Tasks behandelt werden.

5.1.2 Festgelegt nach Name

5.1.2.1 Einzellogger:

Die Teilnehmer der Gruppe können anhand ihres Namens identifiziert werden. Hierbei kann sowohl der Anfang des Namens, ein Teil des Namens als auch komplette Name als Suchkriterium eingestellt werden.

Wichtig: Es wird nach Groß- und Kleinschreibung unterschieden

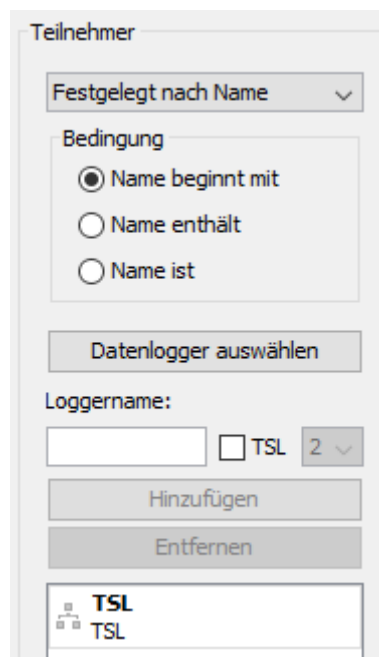


Abbildung 5.9: Teilnehmer: Festgelegt nach Name

5.1.2.2 TSL-Verbund:

Ein TSL-Verbund lässt sich nur über die Eingabe des kompletten Namens suchen.
Wichtig: es wird nach Groß- und Kleinschreibung unterschieden!

Sobald die Option TSL aktiviert wird, erscheint folgenden Meldung:

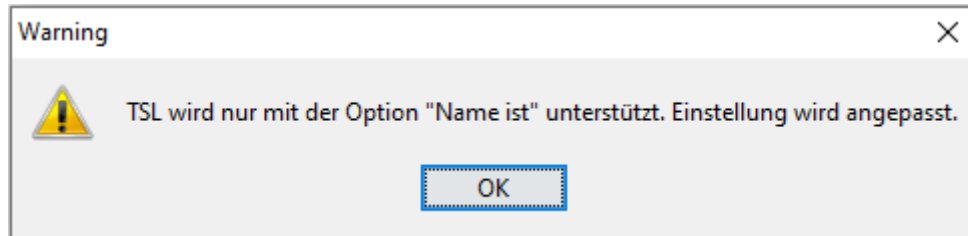


Abbildung 5.10: TSL-Auswahl Hinweis

Über das Auswahlfeld auf der rechten Seite muss die Anzahl der Geräte in dem TSL-Verbund angegeben werden.

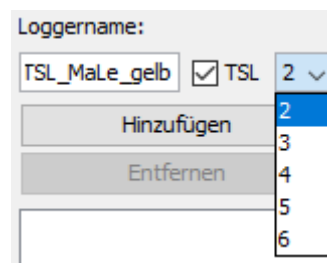


Abbildung 5.11: Eingabe der Geräteanzahl des TSL-Verbundes

Durch Klicken auf den Button [Hinzufügen] wird die Eingabe in das Suchfeld übernommen.

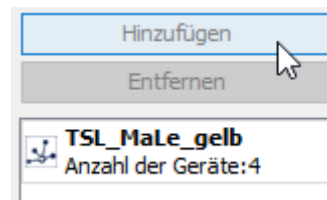


Abbildung 5.12: TSL-Name in der Suchmaske

5.1.3 Festgelegt nach S/N

Die Geräte können auch über ihre Seriennummer einer Gruppe zugeordnet werden.

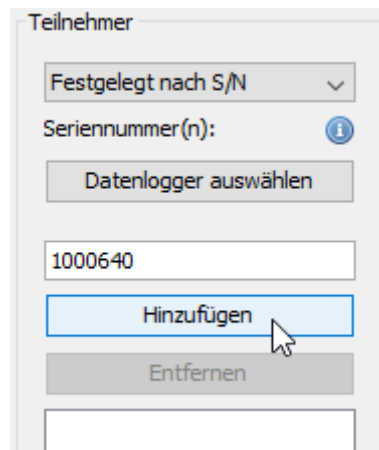



Abbildung 5.13: Teilnehmer: Festgelegt nach S/N

Über den Button **[Datenlogger auswählen]** können Geräte oder TSL-Verbünde, die der Client aktuell erreichen kann, direkt angewählt und hinzugefügt werden.

Hinweis:

Ein TSL-Verbund kann nur über die Seriennummern der TSL-Teilnehmer zugeordnet werden, über die Namen oder IP-Adressen ist dies nicht möglich.

Hinter dem Info-Button  finden Sie die Information, wie Sie einen TSL-Verbund mit einbinden können:

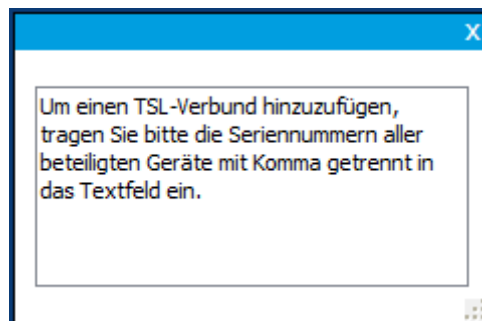


Abbildung 5.14: Hinweis für Logger in einem TSL-Verbund

Ein TSL Verbund kann auf zwei verschiedene Arten hinzugefügt werden:

1. Über den Button [Datenlogger auswählen]
2. Durch Eintragen der Seriennummern, mit Kommata getrennt.

5.1.3.1 Hinzufügen eines TSL Verbundes über [Datenlogger auswählen]

Klicken Sie auf [Datenlogger auswählen]

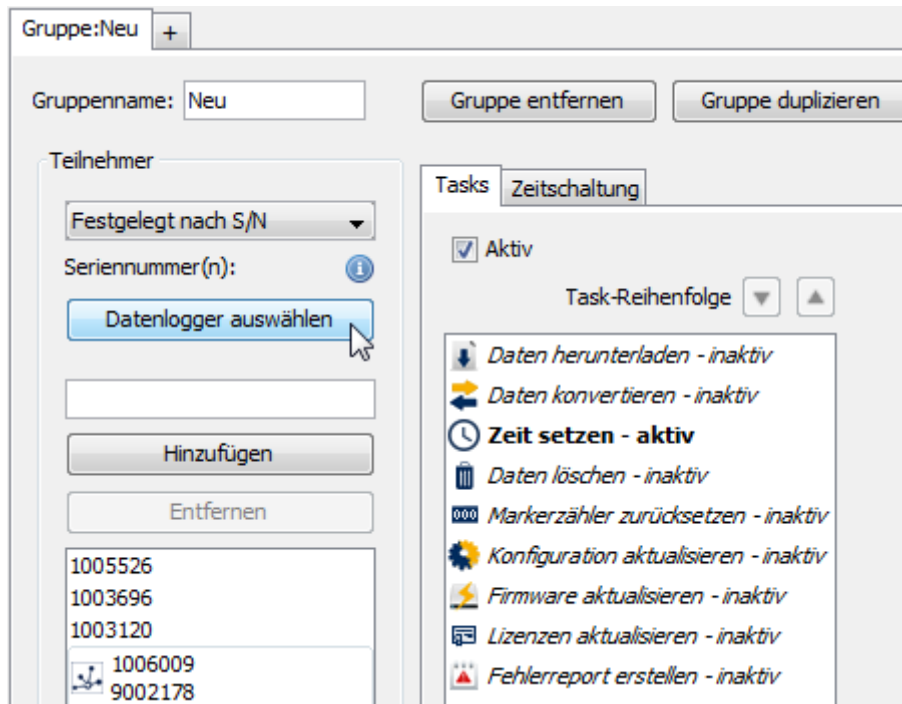


Abbildung 5.15: Datenlogger hinzufügen

Im folgenden Fenster wählen Sie³ den Verbund aus und fügen ihn mit [Hinzufügen] zur Liste hinzu.

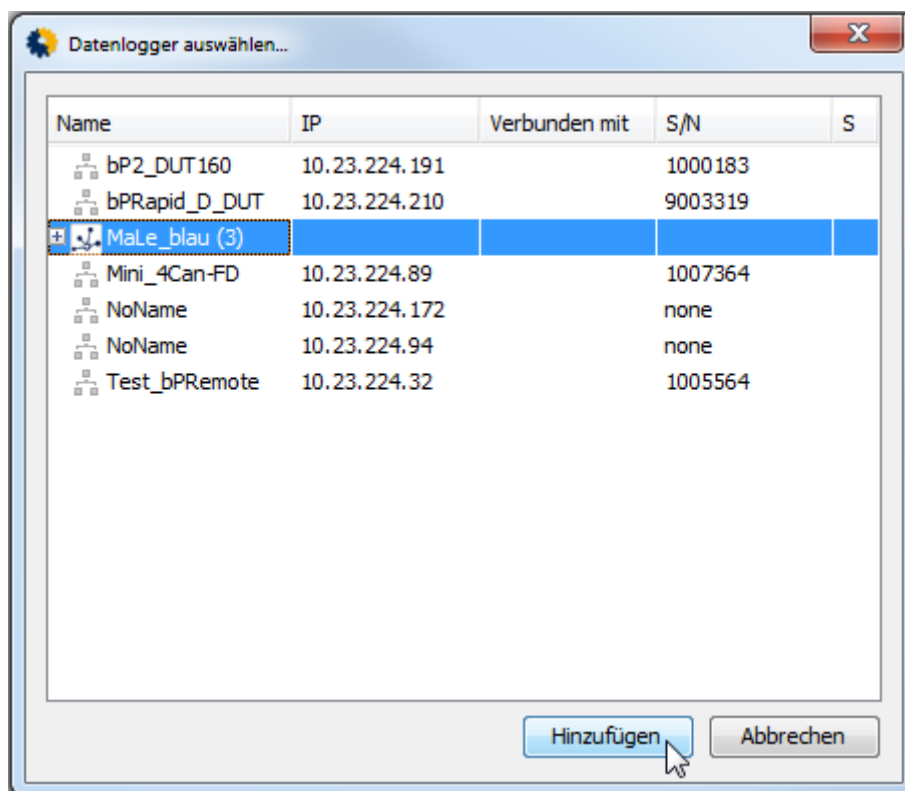


Abbildung 5.16: Auswahl des TSL Verbundes

Die Teilnehmer des TLS Verbundes werden dann mit den Seriennummern und dem Icon für den TSL Verbund angezeigt:

Abbildung 5.17: Anzeige des TSL Verbundes

5.1.3.2 Hinzufügen eines TSL Verbundes über Seriennummern

Wenn die Mitglieder eines TSL-Verbundes mit Komma getrennt hinzugefügt wurden,

Abbildung 5.18: Hinzufügen eines TSL-Verbundes

werden sie auch als Verbund in der Liste angezeigt:

Abbildung 5.19: Ein eingetragener TSL-Verbund

Im Download Terminal wird der Name des TSL Verbundes dann als Loggername angezeigt.

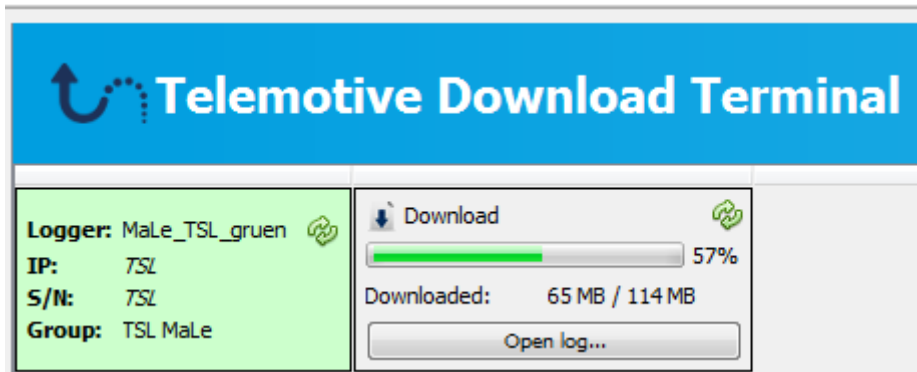


Abbildung 5.20: Angezeigter Name im Download Terminal

5.1.4 Festgelegt nach IP

Die Geräte können auch über ihre IP-Adresse einer Gruppe zugeordnet werden.

Als Subnetzmaske wird automatisch die verwendet, die auch der PC/Server hat, auf dem das **Download Terminal** läuft. Andernfalls würde auch der Client die Logger nicht sehen.

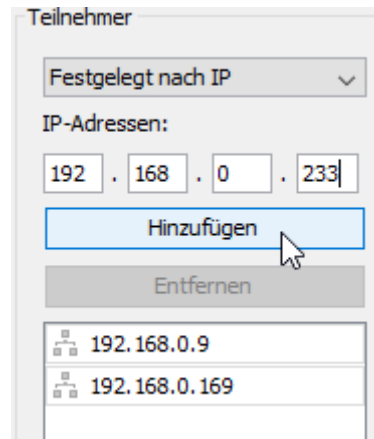


Abbildung 5.21: Teilnehmer: Festgelegt nach IP

5.1.5 Terminal-IP-Adresse

Die Telemotive Datenlogger haben intern eine weitere, fest eingestellte Netzwerkadresse, die von der Anwendung „**Download Terminal**“ genutzt werden kann.

Diese zusätzlichen IP-Adressen der Datenlogger befinden sich alle im Subnetz 10.1.X.Y. Der System Client kann die Datenlogger über diese IP-Adresse ansprechen.

Hinweis:

Dafür muss die Netzwerkschnittstelle des Client-Rechners mit der festen IP 10.1.255.254 und der Subnetz-Maske 255.255.0.0 konfiguriert werden.

Markieren Sie hierzu die entsprechende LAN-Verbindung, gehen Sie über **[Eigenschaften]** ins Konfigurationsmenü und ändern Sie die IP-Einstellungen.

Dort tragen Sie die <IP-Adresse> und <Subnetzmaske> ein und speichern diese Konfiguration mit **[OK]** ab.

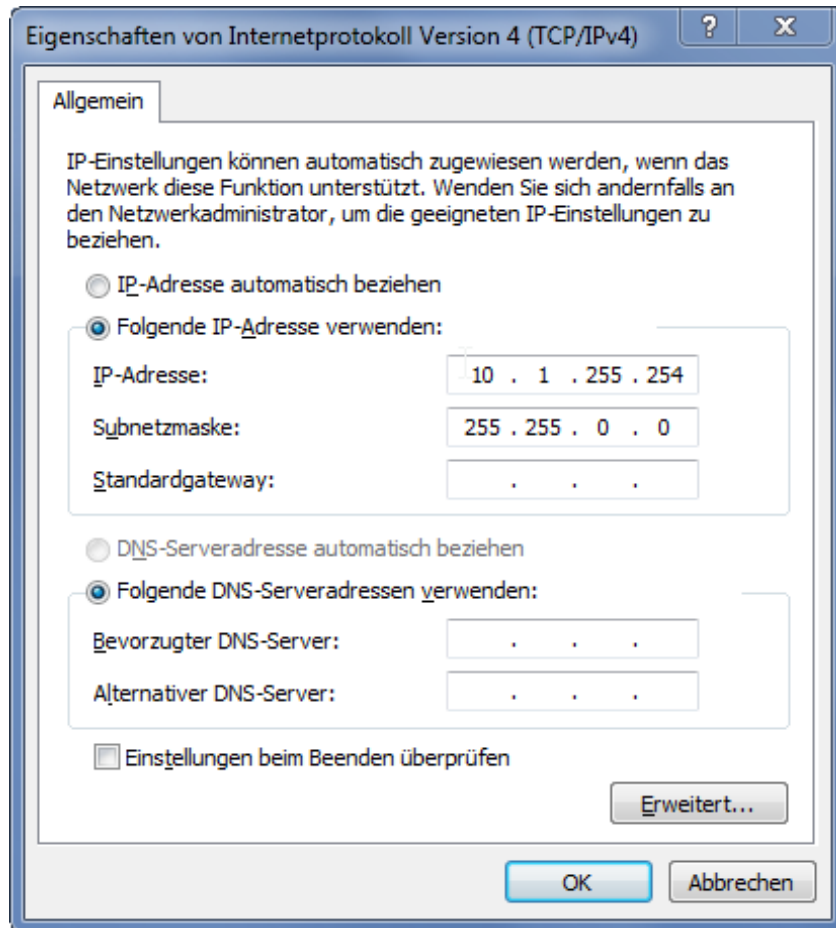


Abbildung 5.22: IP-Einstellungen ändern

Ist dies gegeben, findet der TSC die Logger auf der alternativen IP-Adresse und zeigt sie in der Netzwerk-Logger-Liste mit der zusätzlichen IP-Adresse an. Von da an können die Geräte wie gewohnt verwendet werden. Somit ist ein gleichzeitiges Auslesen der Logger möglich, ohne diese als DHCP-Client zu betreiben oder an jedem Logger die IP-Einstellungen ändern zu müssen.

5.1.6 Aktivierung & Deaktivierung einzelner Gruppen

Jede Gruppe kann einzeln aktiviert oder deaktiviert werden.

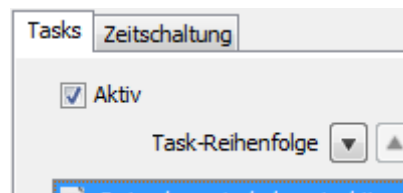


Abbildung 5.23: Aktivierung & Deaktivierung einzelner Gruppen

6 Die möglichen Tasks



Jeder Gruppe können eine Reihe von Tasks (Aufgaben) zugeordnet werden, die beim Erkennen eines Loggers abgearbeitet werden. Dabei können Sie entscheiden, welche Tasks bei den einzelnen Gruppen benötigt werden und in welcher Reihenfolge diese abgearbeitet werden. Die Abarbeitung unterliegt allerdings einigen Restriktionen, so kann z.B. kein Download nach einem Firmware-Update erfolgen, was logisch erklärbar ist, da ein Firmware-Update die Daten löscht.

Einschränkungen in der Reihenfolge werden als roter Hinweis auf dem Konfigurationsfenster angezeigt.

Wenn ein Task in der Liste markiert wird, erscheinen rechts daneben die Konfigurationsoptionen für diesen Task

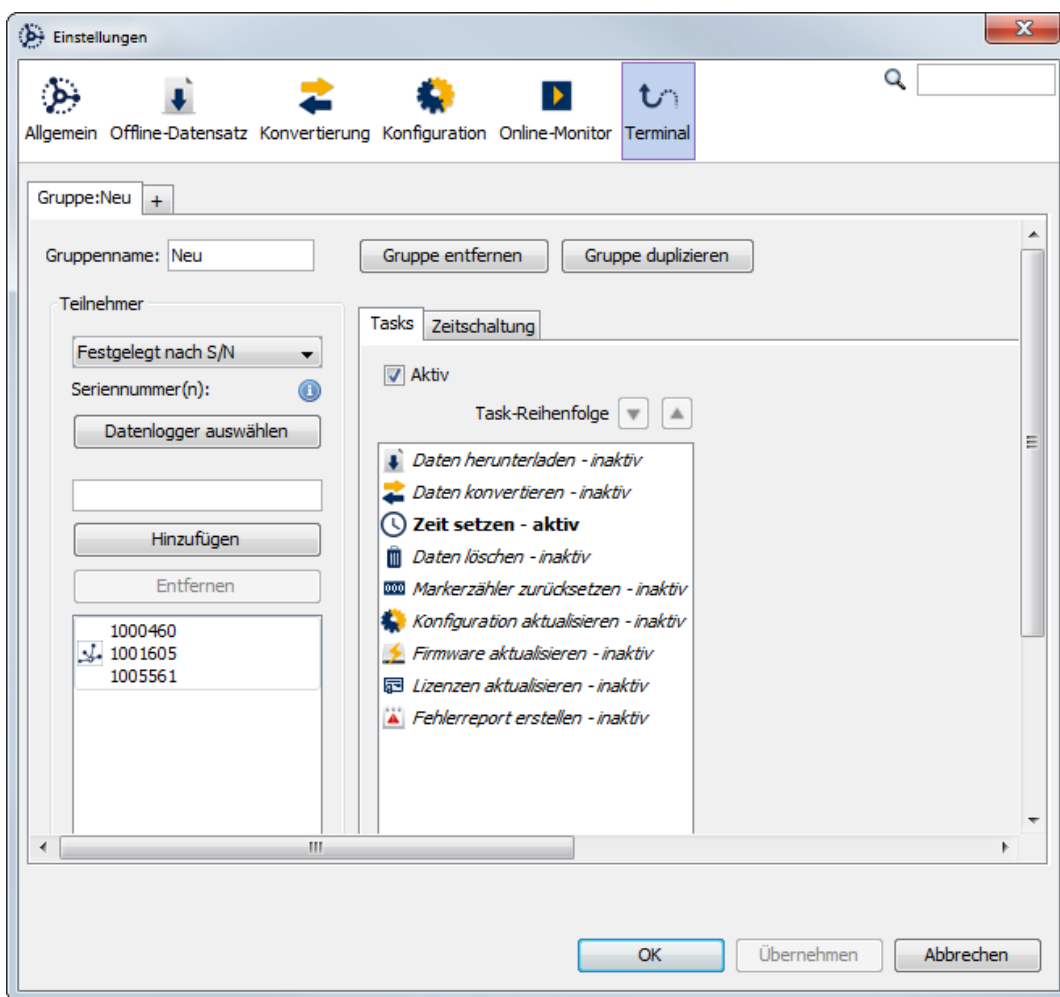
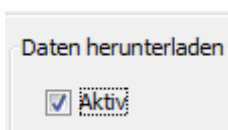


Abbildung 6.1: Die Task-Liste

Jeder Task kann durch Markieren der Option **[Aktiv]** als aktiv gesetzt, oder auch wieder deaktiviert werden.



6.1 Daten herunterladen



Abbildung 6.2: Task: Daten herunterladen


6.1.1 Zielverzeichnis

Für den Datendownload muss zunächst zwingend ein Zielverzeichnis angegeben werden. Dies wird in den Einstellungen selbst rot markiert:

Abbildung 6.3: Konfigurationshinweis in den Einstellungen

und in der Fußzeile noch zusätzlich erklärt:

Abbildung 6.4: Konfigurationshinweis in der Fußzeile

Über den Button  am Ende der Zeile kann zu dem entsprechenden Verzeichnis navigiert werden.

Das Zielverzeichnis sowie den Dateinamen können Sie mit Variablen gestalten, die dann automatisch eingefügt werden.

Sie können den Speicherort und -namen des Offline-Datensatzes konfigurieren, in dem Sie einen oder mehrere Platzhalter einfügen. Der Loggername (%N) und die Zeitspanne des Datensatzes (%T) müssen im Dateinamen mindestens einmal enthalten sein.

Beachten Sie, dass durch Eingabe von "/" oder "\" auch zusätzliche Unterordner erstellen lassen können.

- %D, %d Datum, z.B. "[2020-02-06]"
- %N, %n Loggername
- %T, %t Start- und Endzeit
- %S, %s Logger-Seriennummer

Beispiel:

%N\Offline_%T -> Loggername\Offline_20200206_154312_20200206_164802.zip

6.1.2 Überprüfung des verfügbaren Speicherplatzes

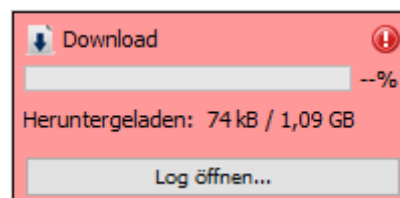
Achten Sie darauf, einen Speicherort mit ausreichend Speicherplatz auszuwählen!

Als Option kann daher eine Überprüfung des Speicherplatzes vor dem Download aktiviert werden.

Verfügbaren Speicher vor dem Download überprüfen

Abbildung 6.5: Option verfügbaren Speicherplatz vor dem Download überprüfen

Die Überprüfung des verfügbaren Speicherplatzes geschieht immer am Anfang des Downloads. Ist genügend Speicher vorhanden, reserviert sich der Download-Task diesen Platz. Der nächste Download überprüft dann den physikalisch verfügbaren Platz und reduziert diesen dann um den bereits von anderen Tasks benutzen Platz. Ist nicht genug Speicher vorhanden, startet der Task trotzdem und prüft nach dem Herunterladen der Referenzdatenbank und dem Berechnen der zu herunterladenden Datenmenge den verfügbaren Speicherplatz. Stellt sich dabei heraus, dass der Speicherplatz nicht ausreicht kommt es zu einer Fehlermeldung, dass im Zielverzeichnis nicht genügend freier Speicherplatz zur Verfügung steht:



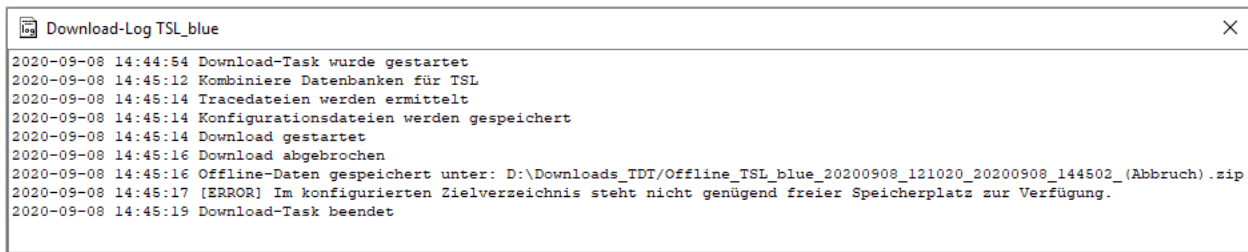


Abbildung 6.6: Hinweis bei nicht genügend Speicherplatz für den Download

6.1.3 Live-Download

Als Option ist auch ein Live-Download verfügbar:

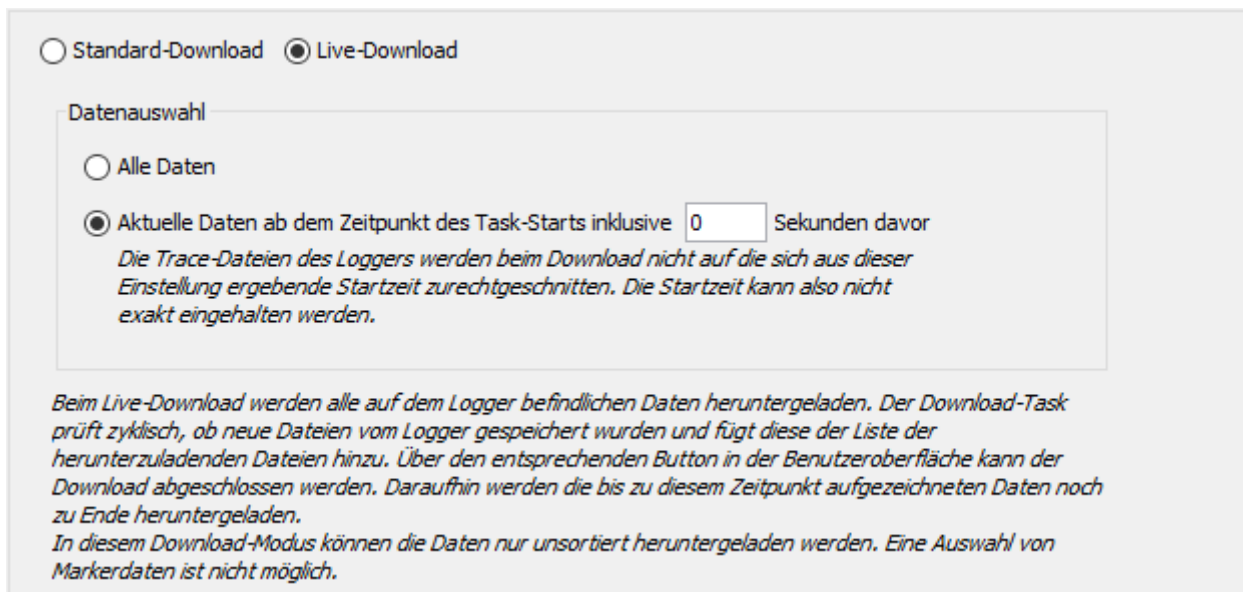


Abbildung 6.7: Option Live-Download

Diese Option dient dazu die Tracedaten bereits während einer Testfahrt im Fahrzeug über ein Laptop herunterzuladen.

Der Live-Download lädt alle Daten vom Logger (außer, die vom Download-Terminal bereits heruntergeladenen), beendet sich danach allerdings nicht, sondern überprüft alle drei Minuten, ob neue Daten vom Logger aufgenommen wurden. Falls ja, werden diese dem Offline-Datensatz hinzugefügt. Der Task bleibt so lange aktiv, bis der Button "Live-Download abschließen" angeklickt wird. Daraufhin werden alle Daten bis zu diesem Zeitpunkt heruntergeladen. Danach beendet sich der Task.

Hinweis:

In diesem Download-Modus können die Daten nur unsortiert heruntergeladen werden. Eine Auswahl von Markerdaten ist nicht möglich.

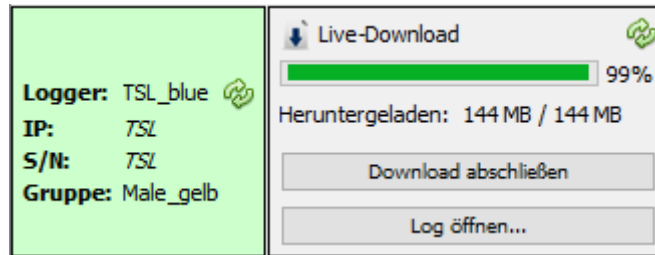


Abbildung 6.8: Live-Download gestartet

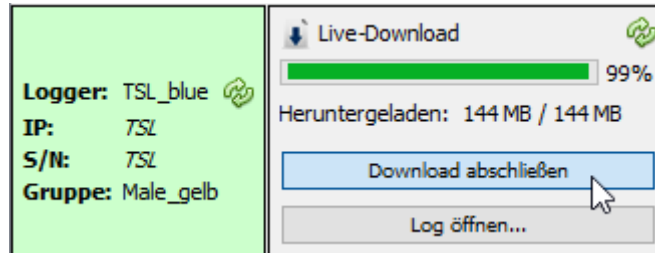


Abbildung 6.9: Live-Download abschließen

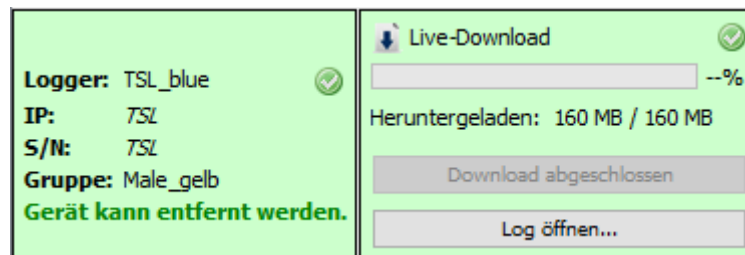
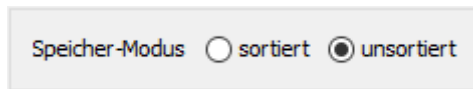


Abbildung 6.10: Live-Download abgeschlossen

6.1.4 Weitere Download Optionen

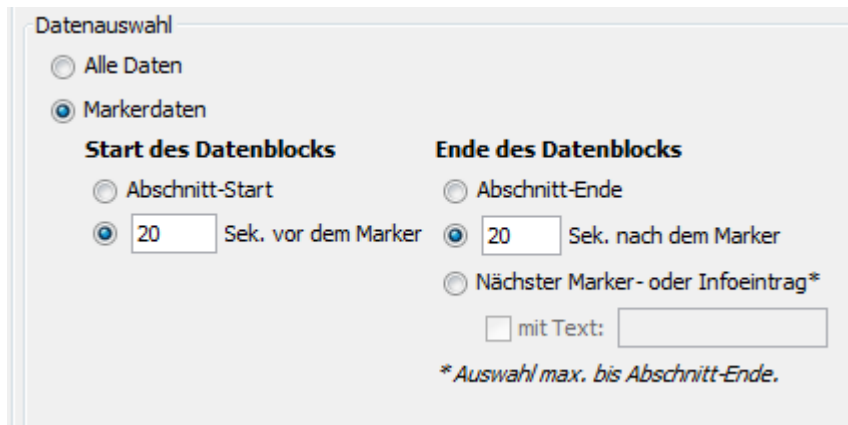
Analog zum System Client, können Sie beim Standard-Download den Speicher-Modus



Speicher-Modus sortiert unsortiert

Abbildung 6.11: Speicher-Modus

und die Daten, die sie herunterladen möchten, entsprechend auswählen.



Datenauswahl

Alle Daten
 Markerdaten

Start des Datenblocks **Ende des Datenblocks**

Abschnitt-Start Abschnitt-Ende

20 Sek. vor dem Marker 20 Sek. nach dem Marker

Nächster Marker- oder Infoeintrag*

mit Text:

**Auswahl max. bis Abschnitt-Ende.*

Abbildung 6.12: Datenauswahl

6.2 Daten konvertieren

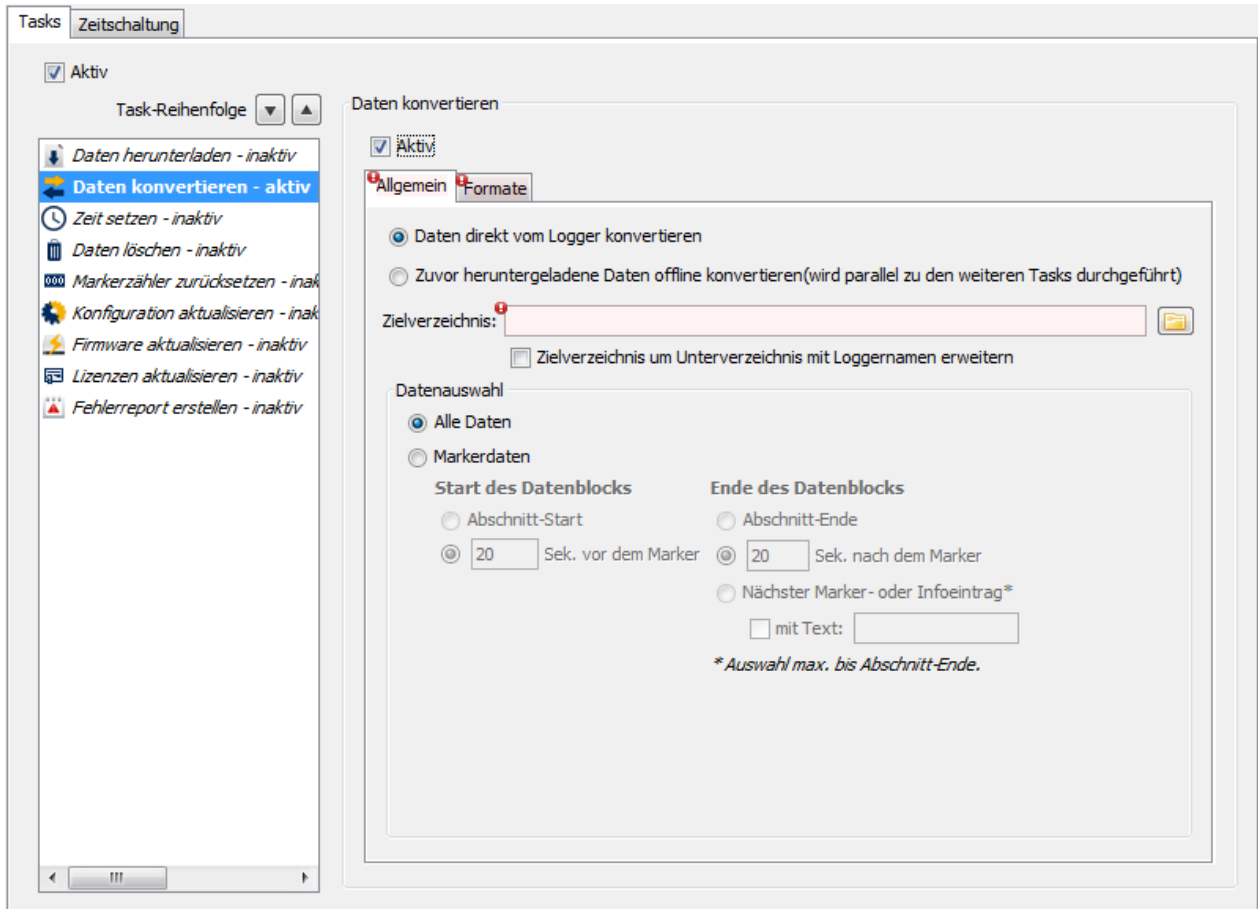


Abbildung 6.13: Task: Daten konvertieren

Auch für die Konvertierung der Daten muss im Tab **[Allgemein]** zwingend ein Zielverzeichnis angegeben werden. Zusätzlich haben Sie die Option, das Zielverzeichnis um den Unterordner mit dem Loggernamen zu erweitern, um eine bessere Übersicht zu behalten.

Die Datenauswahl Möglichkeiten sind dieselben die auch im System Client angeboten werden.

Zusätzlich bietet das **Download Terminal** die Möglichkeit der Offlinekonvertierung. Bei dieser Option werden die Daten zunächst mit dem Task **[Datendownload]** vom Logger heruntergeladen und als letzter Schritt konvertiert. Dies verkürzt die Zeit, die der Logger ans Netzwerk angeschlossen sein muss.

Diese Option ist nur verfügbar, wenn auch der Datendownload aktiv ist. Wird diese Option einzeln aktiviert, erscheint ein Hinweis:

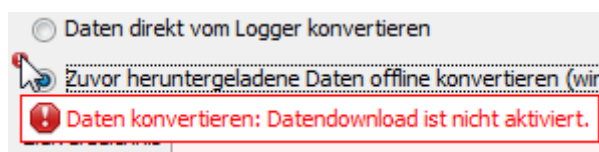


Abbildung 6.14: Warnung bei deaktiviertem Datendownload

Im Tab **[Formate]** kann festgelegt werden, welche Tracedaten in welches Format konvertiert werden sollen.

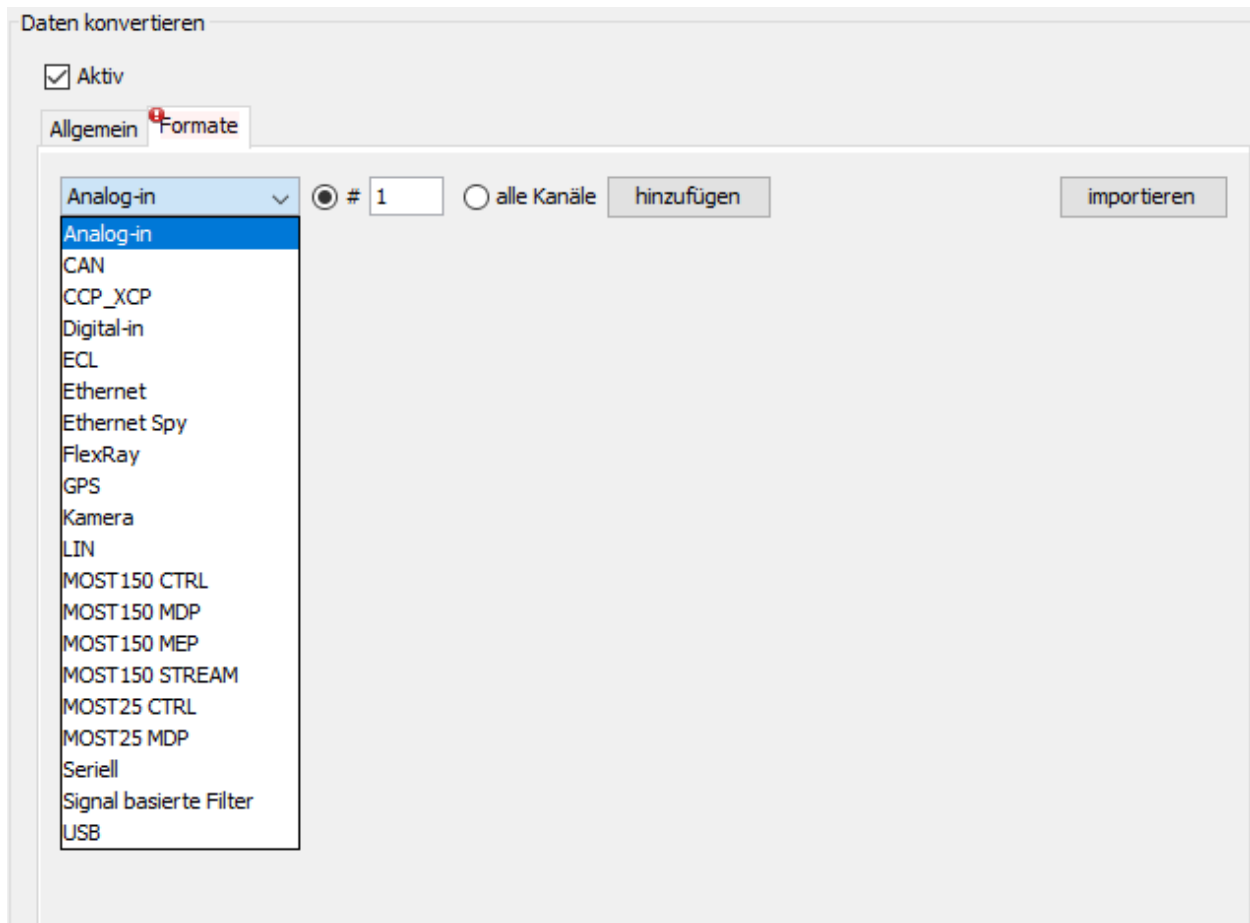


Abbildung 6.15: Mögliche Kanäle

Dabei können sowohl einzelne Kanäle (z.B. CAN #1) als auch alle Kanäle einer Schnittstelle (z.B. LIN) ausgewählt und konfiguriert werden

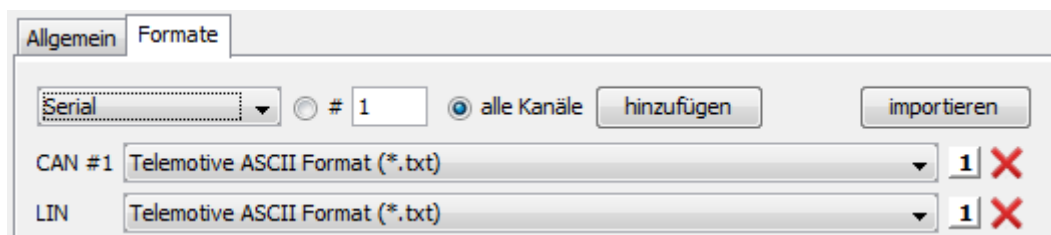


Abbildung 6.16: Kanalauswahl

Auch das **Download Terminal** bietet wie der Client die Möglichkeit, Daten nach Farb-ID sortiert in eine oder mehrere Dateien zu schreiben. Durch einen Klick auf den Button mit der 1 rechts neben der Kanalauswahl wird das Fenster mit der Farbzuzuordnung geöffnet.

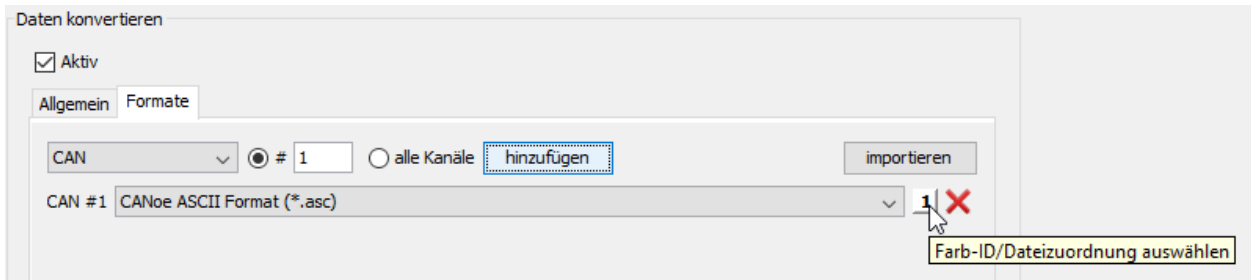


Abbildung 6.17: Farb-ID

Über **importieren** können auch Standardeinstellungen für die Konvertierung importiert werden, die vorher im Client konfiguriert und exportiert wurden.

6.3 Zeit setzen

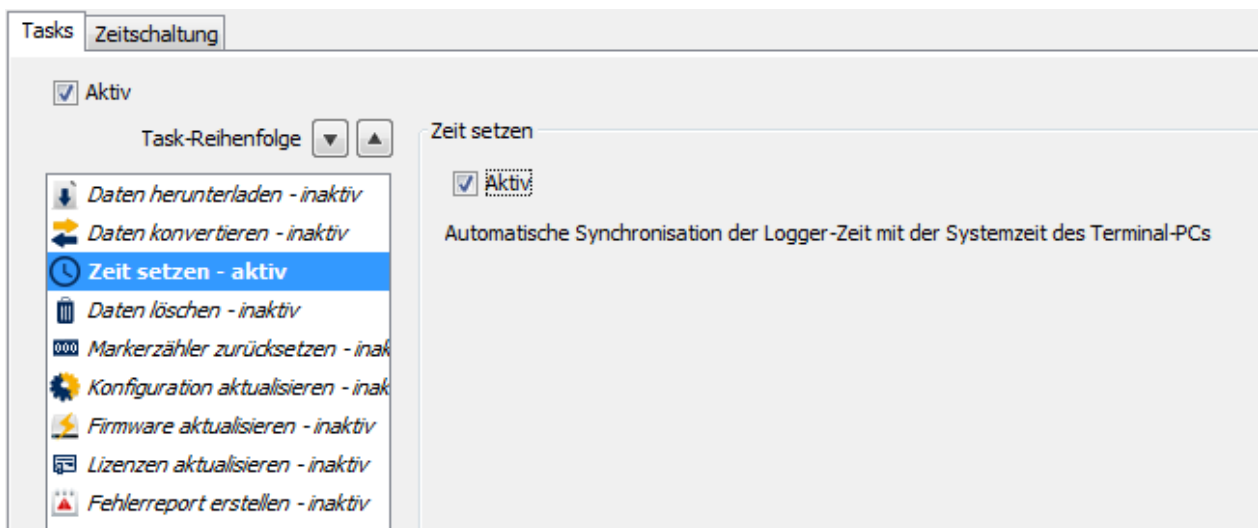


Abbildung 6.18: Task: Zeit setzen

Um Zeitabweichungen so gering wie möglich zu halten, kann automatisch die Zeit auf dem Logger gesetzt werden.

6.4 Daten löschen

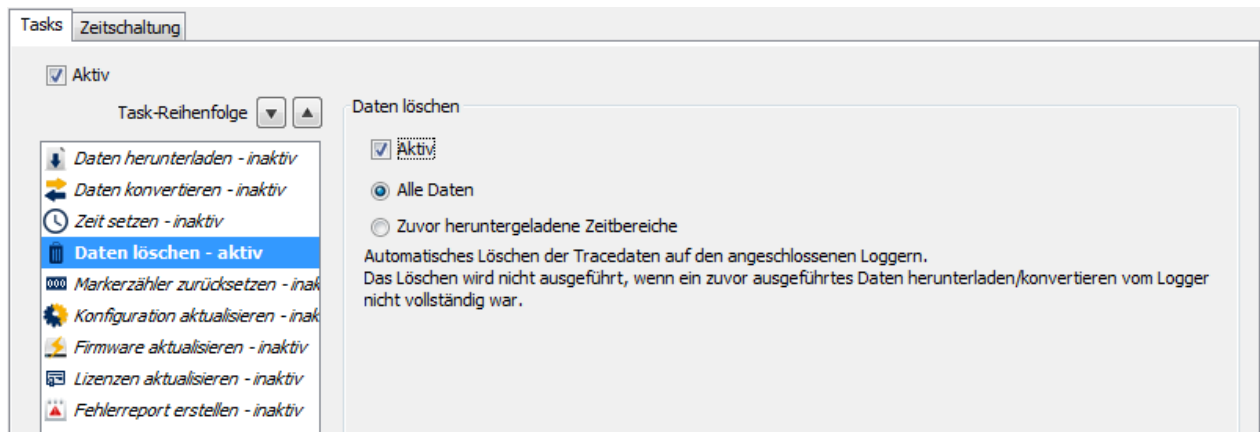


Abbildung 6.19: Task: Daten löschen

Die Daten auf dem Logger können gelöscht werden. Hier besteht die Auswahl zwischen

- Alle Daten
- Zuvor heruntergeladene Zeitbereiche

Wenn der vorige Datendownload / Konvertierung nicht erfolgreich war, wird das Löschen der Daten nicht ausgeführt.

6.5 Markerzähler zurücksetzen

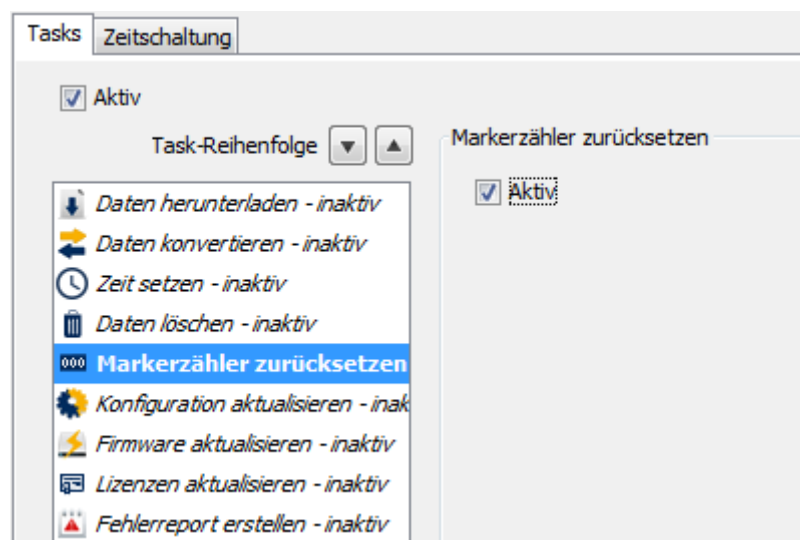


Abbildung 6.20: Task: Markerzähler zurücksetzen

Ein Zurücksetzen des Markerzählers ist im **Download Terminal** auch möglich.

6.6 Konfiguration aktualisieren

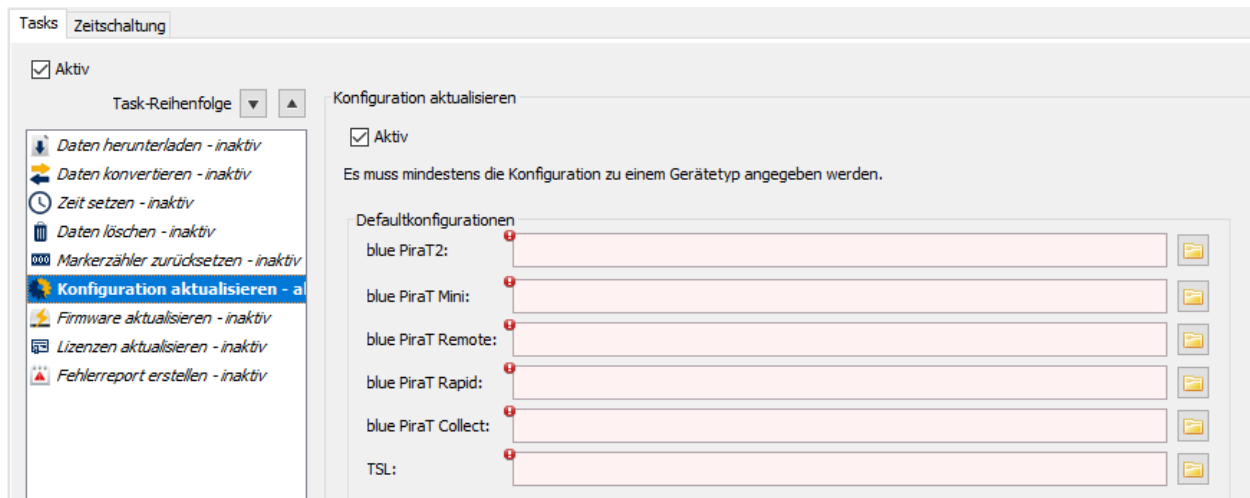


Abbildung 6.21: Task: Konfiguration aktualisieren

Im **Download Terminal** kann auch eine automatische Aktualisierung der Konfiguration erfolgen. Hierfür muss für die einzelnen Möglichkeiten

- BLUEPIRAT Rapid
- BLUEPIRAT Mini
- Remote Control Touch
- BLUEPIRAT2 / 5E
- BLUEPIRAT Remote
- TSL

jeweils eine separate Konfiguration hinterlegt werden, die dann bei Erkennen des entsprechenden Loggers oder Verbundes aufgespielt wird.

Hinweis: Der Name der Geräte wird nicht verändert, da sonst in einem konfigurierten TSL Verbund alle Gerät denselben Namen bekommen würden!

6.6.1 Doppelte Geräte in einem TSL Verbund

Sollte der Fall auftreten, dass ein Teil einer TSL-Offlinekonfiguration auf mehr als ein Gerät eines Online-TSL-Verbunds passt (Hardware und verfügbare Firmware-Feature stimmen überein), wird der Loggername als weiteres Kriterium herangezogen. Der Offline-Konfigurations-Teil wird auf den Logger gespielt, dessen Loggername am meisten mit dem Loggernamen in der Offline-Konfiguration übereinstimmt. Entscheidend ist dabei immer nur der Anfang des Namens.

Beispiel:

| | | |
|-----------------|----|-----------------|
| Offline | | Online |
| ----- | | |
| bPR1_100_123456 | -> | bPR1_100_987654 |
| bPR2_100_123456 | -> | bPR2_555_987654 |

Prinzipiell würden beide Offline-Teile auf beide Online-Logger passen. Da beim bPR1 die ersten 9 Zeichen des Loggernamens übereinstimmen und beim bPR2 nur 3 Zeichen, wird die bPR1 Konfiguration auf den Logger bPR1 100 987654 übertragen.
 Wenn auch der Name keine eindeutige Zuordnung ermöglicht, wird eine Fehlermeldung ausgegeben und die Konfiguration wird nicht übertragen.

6.7 Firmware aktualisieren

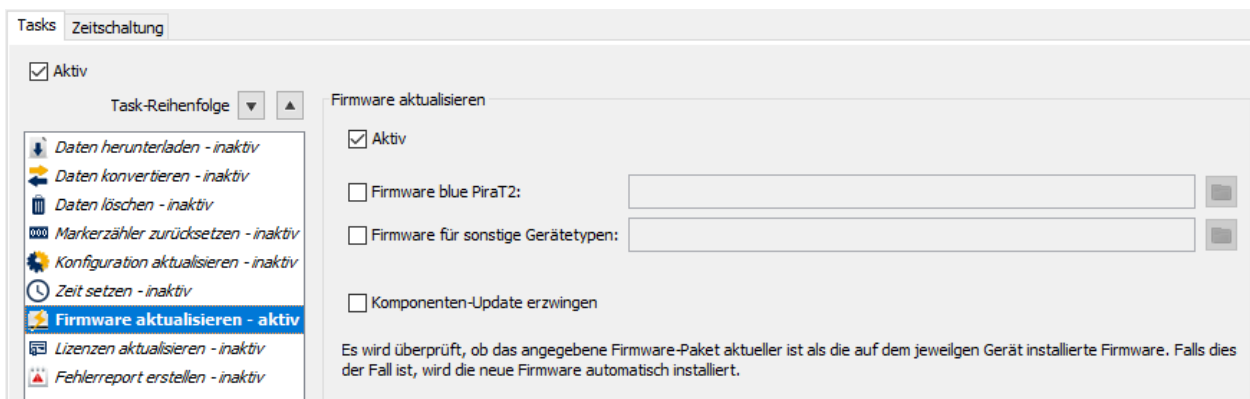


Abbildung 6.22: Task: Firmware aktualisieren

Beim Task **[Firmware aktualisieren]** kann zunächst ausgewählt werden, welche Gerätegruppe aktualisiert werden soll, im zweiten Schritt muss hier die gewünschte Firmware hinterlegt werden.

Bitte beachten Sie hierbei, dass für den BLUEPIRAT 2 eine eigene Firmware gewählt wird

6.8 Lizenzen aktualisieren

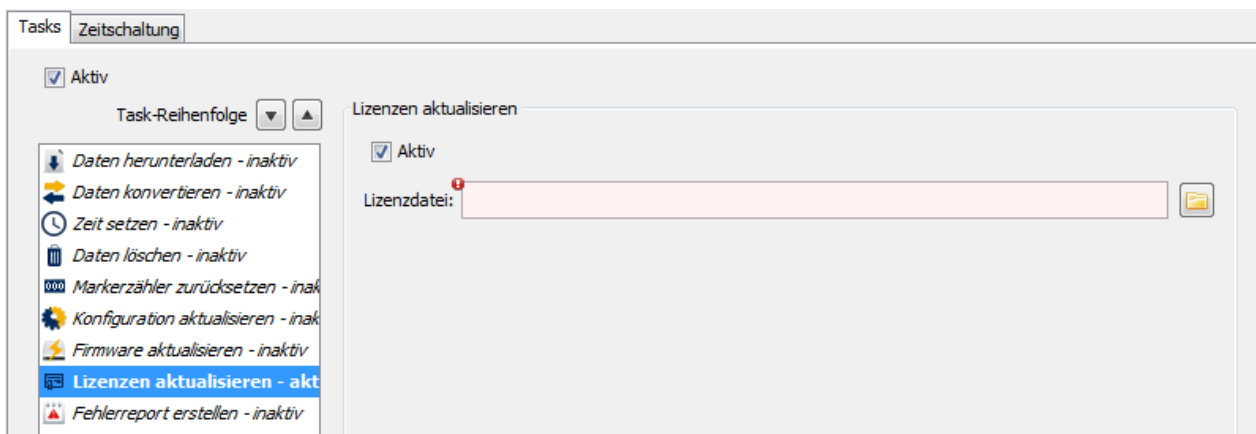


Abbildung 6.23: Task: Lizenzen aktualisieren

Wenn für eine bestimmte Gruppe ein Lizenzfile für diese Gruppe vorliegt, kann ein Update der Lizenzen auch über das **Download Terminal** erfolgen. Dies kann nach Aktivierung des Tasks hinterlegt werden und wird dann auf alle erkannten Logger, auf die die Lizenz passt, aufgespielt.

6.9 Fehlerreport erstellen

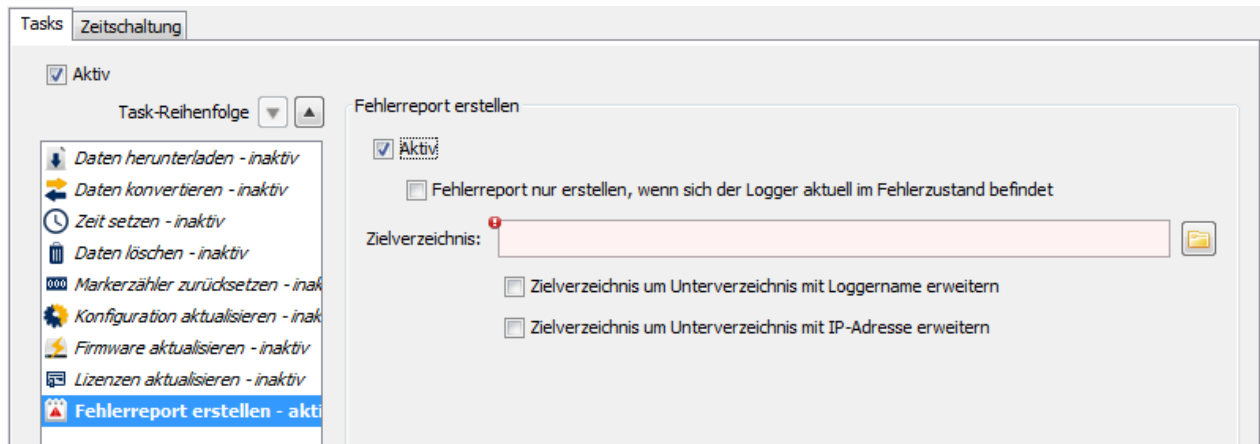


Abbildung 6.24: Task: Fehlerreport erstellen

Von den erkannten Loggern kann automatisch ein Fehlerreport gezogen werden. Es kann eingestellt werden, dass dieser nur generiert wird, wenn der Logger im Fehlerzustand ist. Zusätzlich zum Basis-Verzeichnis kann ein Unterverzeichnis mit dem Loggernamen und/oder der IP Adresse des Loggers erstellt werden.

6.10 Task-Reihenfolge

Die Reihenfolge der konfigurierten Tasks kann über die Schaltflächen **[Task-Reihenfolge]** eingestellt werden. Nachdem ein Task markiert wurde, kann er an die gewünschte Stelle verschoben werden.

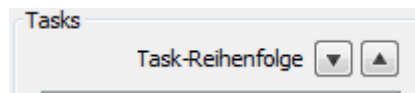


Abbildung 6.25: Einstellen der Task-Reihenfolge

6.11 Abspeichern der Gruppe

Sind alle gewünschten Einstellungen vorgenommen, kann die Gruppe über die Schaltfläche **[OK]** unten rechts gespeichert und geschlossen werden. Um die Eingaben zwischendurch zu sichern, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **[Übernehmen]**.

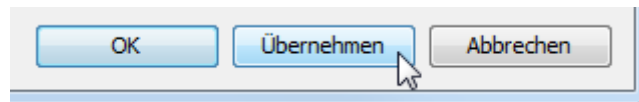


Abbildung 6.26: Abspeichern der Gruppe

Hinweis:

Solange in einem der aktiven Tasks ein Fehler angezeigt wird, kann die Gruppe nicht gespeichert werden!

6.12 Verwalten von Gruppen

Wenn eine Gruppe gespeichert wurde, kann sie über die Schaltfläche **[Gruppe duplizieren]** kopiert werden, um eine weitere Gruppe mit ähnlichen Einstellungen oder anderen Teilnehmern zu erstellen.

Gruppen, die nicht mehr benötigt werden, können über **[Gruppe entfernen]** gelöscht werden.



Abbildung 6.27: Gruppenverwaltung

Um eine komplett neue Gruppe zu erstellen, kann über das **[+]** neben der letzten Gruppe ein weiterer Tab für eine neue Gruppe geöffnet werden.

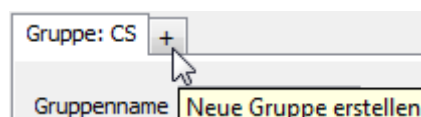


Abbildung 6.28: Neue Gruppe erstellen

6.13 Zeitschaltung

Sind alle Tasks festgelegt, kann für die Abarbeitung der Gruppe eine Zeitschaltung aktiviert werden, damit z.B. in einer Testumgebung, in der die Geräte permanent erreichbar sind, die Tasks nur zu bestimmten Zeiten abgearbeitet werden.

Tasks Zeitschaltung

Zeitbereich

Zeitschaltung aktiv

Ist die Zeitschaltung aktiv, verhält sich die Terminal-Software im ausgewählten Wiederholungs-Intervall genau so, wie mit deaktivierter Zeitschaltung. Das heißt, jede Loggererkennung innerhalb des konfigurierten Intervalls führt zum Ausführen der aktivierten Tasks. Soll der Logger nur einmal innerhalb eines Intervalls verarbeitet werden, aktivieren Sie die Option "Einmalige Verarbeitung pro Intervall" weiter unten.

Wiederholung: Keine

Beginn

Tag 30.05.2017

Uhrzeit 00:00

Ende

Tag 30.05.2017

Uhrzeit 23:59

Einmalige Verarbeitung pro Intervall (siehe Hinweis oben)

Abbildung 6.29: Aktivieren der Zeitschaltung

Die Zeitschaltung kann auf einen festgelegten Zeitbereich festgelegt, und eine Wiederholung auf ***Keine***, ***Täglich*** oder ***Wöchentlich*** definiert werden

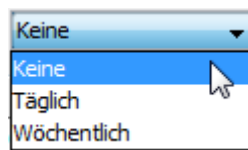


Abbildung 6.30: Wiederholungen einstellen

7 Starten des Download Terminals

Nach dem Abspeichern der Gruppe, schließt sich das Fenster mit den Einstellungen und der Benutzer ist im Terminalfenster.

Oben rechts befindet sich immer eine Verlinkung zum aktuellen **Handbuch**.

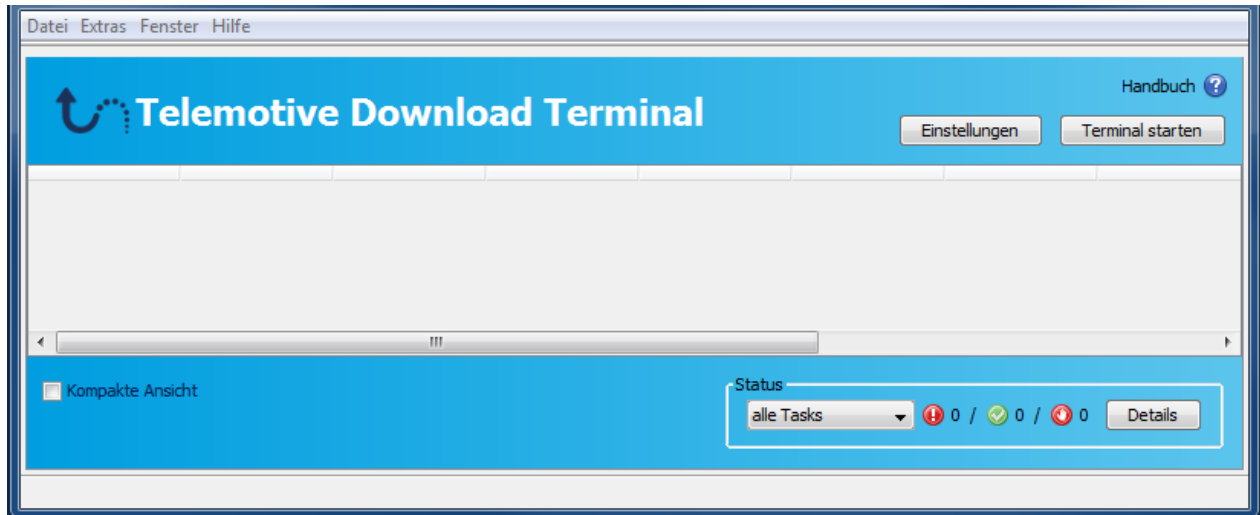


Abbildung 7.1: Das Terminalfenster

Über die Schaltfläche Terminal starten wird das Terminal gestartet und wartet dann darauf, dass es Geräte im Netzwerk findet, die die Lizenz für das **Download Terminal** installiert haben.

Geräte ohne diese Lizenz werden im Download Terminal nicht erkannt!

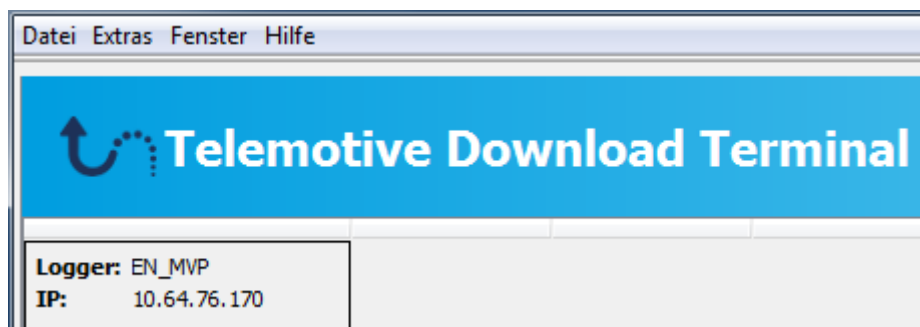


Abbildung 7.2: Erkannte Geräte ohne Gruppe

Werden Geräte erkannt, die keiner Gruppe zugeordnet wurden, werden diese mit aufgelistet und bleiben grau hinterlegt. In der Beschreibung der erkannten Logger werden folgende Angaben angezeigt:

- Loggername
- IP-Adresse
- Seriennummer
- Gruppe
- Ein Hinweis, wenn das Gerät blockiert ist

| |
|--------------------------------|
| Logger: CS-bP-2_M150 |
| IP: 192.168.0.233 |
| S/N: 1002572 |
| Gruppe: Nicht definiert |

Abbildung 7.3: Geräteinformationen im Download Terminal

Wenn zu viele Geräte in der Liste sind, kann die Anzeige auf **[Kompakte Ansicht]** umgestellt werden. Dann werden nur noch der Gerätename und die IP-Adresse angezeigt:

| |
|-----------------------------|
| Logger: CS-bP-2_M150 |
| IP: 192.168.0.233 |

Abbildung 7.4: Geräteinformationen in der kompakten Ansicht

Sobald Geräte erkannt werden, werden ihre Daten mit den Gruppen abgeglichen und wenn das Gerät zu einer Gruppe zugeordnet wird, beginnt das Terminal automatisch mit der Abarbeitung der für diese Gruppe konfigurierten Tasks.

Zunächst wird das Gerät, welches erkannt wird, grün hinterlegt und die abzuarbeitenden Tasks werden der Reihenfolge nach aufgelistet.

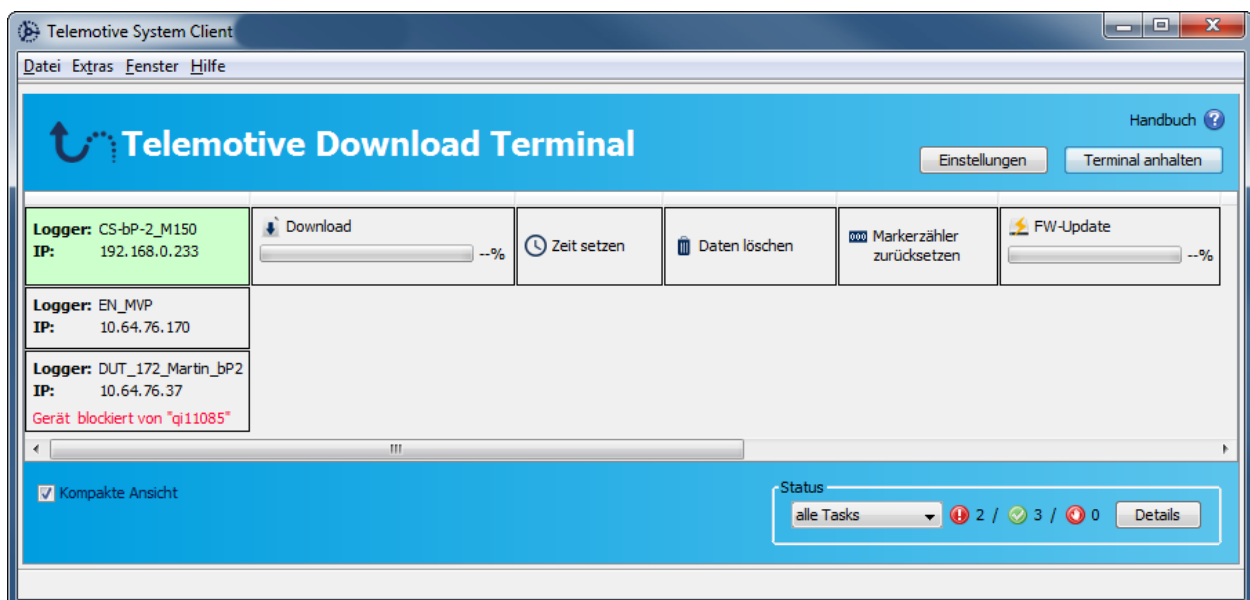


Abbildung 7.5: Erkanntes Gerät einer Gruppe

Die Abarbeitung der verschiedenen Tasks wird Schritt für Schritt angezeigt, ein erledigter Task wird grün hinterlegt.

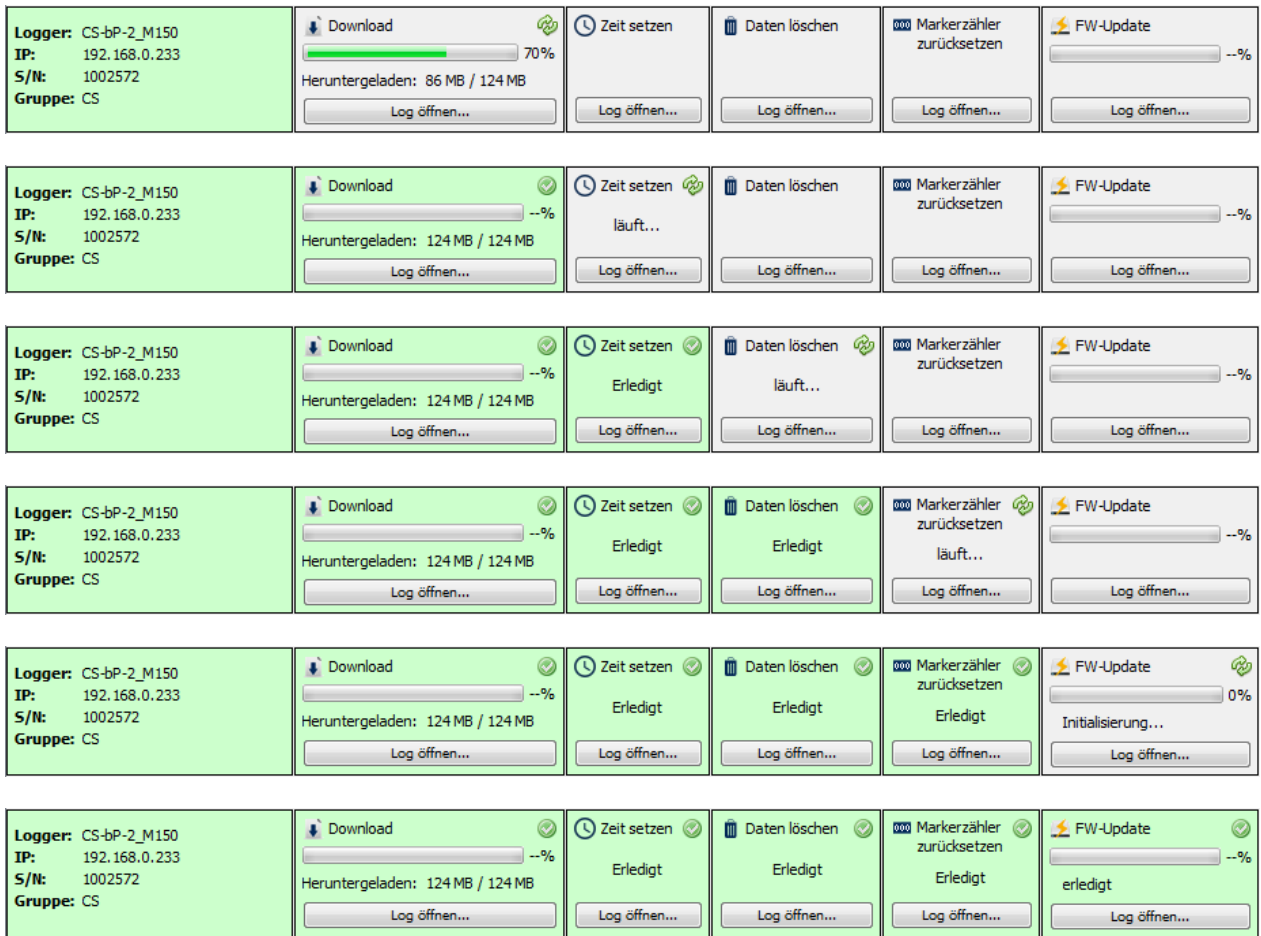


Abbildung 7.6: Die Abarbeitung eines Tasks

Treten Fehler bei der Bearbeitung auf, oder wird ein Schritt abgebrochen, wird dieser rot hinterlegt, um Fehler auf den ersten Blick zu erkennen.

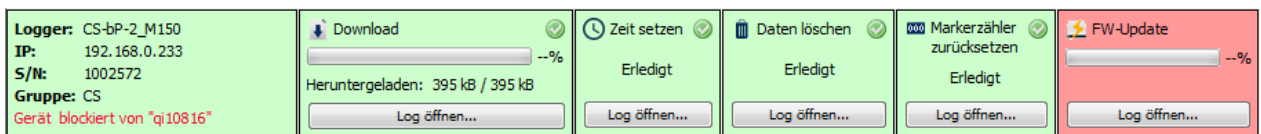


Abbildung 7.7: Ein Fehler bei der Bearbeitung

Zusätzlich werden abgearbeitete Tasks unten rechts in der Statusanzeige mit einem Zähler festgehalten und aufgelistet:




-  Fehlgeschlagene Tasks
-  Erfolgreiche Tasks
-  Verhinderte Tasks



Abbildung 7.8: Die Statusanzeige

Die Statusanzeige kann zeitlich gefiltert werden. Hier stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

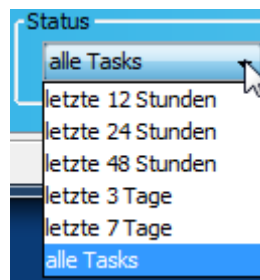
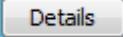


Abbildung 7.9: Filterung der Statusanzeige

Über die Schaltfläche  kann eine ausführliche Auswertung, der **[Terminal Verlauf]**, geöffnet werden. Dieser ist in 2 Teile unterteilt. Auf der linken Seite ist eine tabellarische Übersicht der erkannten Geräte und abgearbeiteten Tasks. Markiert man dort ein Gerät, werden auf der rechten Seite des Fensters die Details zu dem Gerät sowie die dazugehörigen Logs aufgelistet.

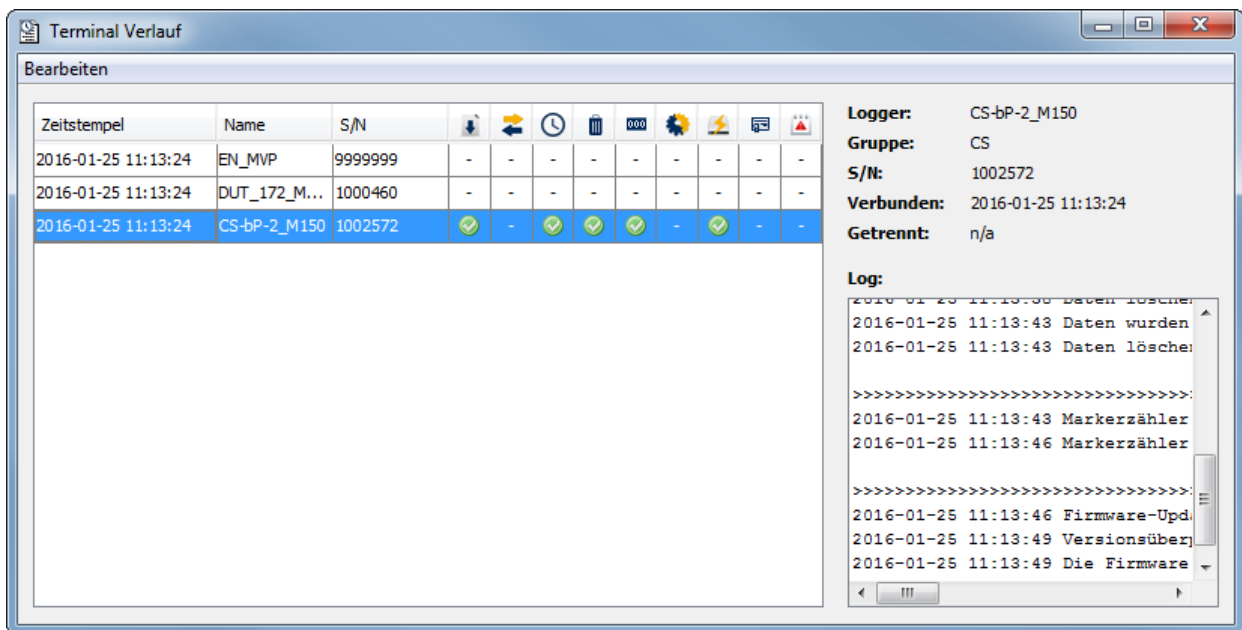


Abbildung 7.10: Der Terminal Verlauf

8 Abkürzungen

| Kürzel / abbreviation | Bedeutung / meaning |
|-----------------------|---|
| BLUEPIRAT | P rocessing I nformation R ecording A nalyzing T ool |
| bP | BLUEPIRAT |
| bP2 | BLUEPIRAT2 |
| bP2 5E | BLUEPIRAT2 5E |
| bPMini | BLUEPIRAT Mini |
| RC Touch | R emote C ontrol T ouch |
| bP Remote | BLUEPIRAT Remote |
| A2L | A SAM M CD-2 M C L anguage |
| AE | A utomotive E lectronics |
| ACK | A C K nowledged |
| CAN | C ontroller A rea N etwork |
| CCP | C AN C alibration P rotocol |
| CF | C ompact F lash |
| CRO | C ommand R eceive O bject |
| DAQ | D ata A cquisition |
| DTO | D ata T ransmission O bject |
| ECL | E lectrical C ontrol L ine |
| ECU | E lectronic C ontrol U nit |
| FIBEX | F ield B us E xchange F ormat |
| FW | F irmware |
| GMT | G reenwich M ean T ime |
| INCA | I N T egrated C alibration and A pplication T ool |
| LAN | L ocal A rea N etwork = Netzwerk |
| LIN | L ocal I nterconnect N etwork |
| MAC | M edia A ccess C ontrol |
| MCD | M easure C alibrate D iagnose |
| MDX | M eta D ata E Xchange F ormat |
| MEP | M OST E thernet P acket |
| MOST | M edia O riented S ystems T ransport (www.mostnet.de) |
| ODT | O bject D escriptor T able |
| ODX | O pen D ata E Xchange |
| OEM | O riginal E quipment M anufacturer |
| PHY | P H Y sical B us C onnect |
| PW | P assword |
| RX | R eceiver D ata |
| SD | S ecure D igital |
| SFTP | S ecure F ile T ransfer P rotocol |
| SHA | S ecure H ash |
| SSL | S ecure S ockets L ayer |
| TCP/IP | T ransmission C ontrol P rotocol/ I nternet P rotocol |
| TLS | T ransport L ayer S ecurity |
| TMP | T elemotive P acketformat |
| TSL | T elemotive S ystem L ink |
| UDP | U ser D atagram P rotocol |
| USB | U niversal S erial B us |
| UTC | U niversal T ime, C oordinated |

| | |
|--------------|---|
| Wi-Fi | Wireless Fidelity |
| WLAN | Wireless Local Area Network |
| | |
| XCP | Universal Measurement and Calibration Protocol |

Tabelle 8.1: Abkürzungen

[Index](#)

9 Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 4.1: Verlinkung der Handbücher im System Client | 9 |
| Abbildung 5.1: Starten des Download Terminal | 12 |
| Abbildung 5.2: Hinweis zum Schließen geöffneter Tabs | 12 |
| Abbildung 5.3: Der erste Start des Download Terminal | 12 |
| Abbildung 5.4: Einstellungen für das Download Terminal | 13 |
| Abbildung 5.5: Die Erstellung einer Gruppe | 13 |
| Abbildung 5.6: Zuordnung der Teilnehmer | 14 |
| Abbildung 5.7: Hinzufügen der Teilnehmer | 14 |
| Abbildung 5.8: Teilnehmer: Default | 15 |
| Abbildung 5.9: Teilnehmer: Festgelegt nach Name | 15 |
| Abbildung 5.10: TSL-Auswahl Hinweis | 16 |
| Abbildung 5.11: Eingabe der Geräteanzahl des TSL-Verbundes | 16 |
| Abbildung 5.12: TSL-Name in der Suchmaske | 16 |
| Abbildung 5.13: Teilnehmer: Festgelegt nach S/N | 17 |
| Abbildung 5.14: Hinweis für Logger in einem TSL-Verbund | 17 |
| Abbildung 5.15: Datenlogger hinzufügen | 18 |
| Abbildung 5.16: Auswahl des TSL Verbundes | 18 |
| Abbildung 5.17: Anzeige des TSL Verbundes | 19 |
| Abbildung 5.18: Hinzufügen eines TSL-Verbundes | 19 |
| Abbildung 5.19: Ein eingetragener TSL-Verbund | 19 |
| Abbildung 5.20: Angezeigter Name im Download Terminal | 20 |
| Abbildung 5.21: Teilnehmer: Festgelegt nach IP | 21 |
| Abbildung 5.22: IP-Einstellungen ändern | 22 |
| Abbildung 5.23: Aktivierung & Deaktivierung einzelner Gruppen | 22 |
| Abbildung 6.1: Die Task-Liste | 23 |
| Abbildung 6.2: Task: Daten herunterladen | 24 |
| Abbildung 6.3: Konfigurationshinweis in den Einstellungen | 24 |
| Abbildung 6.4: Konfigurationshinweis in der Fußzeile | 24 |
| Abbildung 6.5: Option verfügbaren Speicherplatz vor dem Download überprüfen | 25 |
| Abbildung 6.6: Hinweis bei nicht genügend Speicherplatz für den Download | 26 |
| Abbildung 6.7: Option Live-Download | 26 |
| Abbildung 6.8: Live-Download gestartet | 27 |
| Abbildung 6.9: Live-Download abschließen | 27 |
| Abbildung 6.10: Live-Download abgeschlossen | 27 |
| Abbildung 6.11: Speicher-Modus | 28 |
| Abbildung 6.12: Datenauswahl | 28 |
| Abbildung 6.13: Task: Daten konvertieren | 29 |
| Abbildung 6.14: Warnung bei deaktiviertem Datendownload | 29 |
| Abbildung 6.15: Mögliche Kanäle | 30 |
| Abbildung 6.16: Kanalauswahl | 30 |
| Abbildung 6.17: Farb-ID | 31 |
| Abbildung 6.18: Task: Zeit setzen | 31 |
| Abbildung 6.19: Task: Daten löschen | 32 |
| Abbildung 6.20: Task: Markerzähler zurücksetzen | 32 |
| Abbildung 6.21: Task: Konfiguration aktualisieren | 33 |
| Abbildung 6.22: Task: Firmware aktualisieren | 34 |
| Abbildung 6.23: Task: Lizenzen aktualisieren | 34 |
| Abbildung 6.24: Task: Fehlerreport erstellen | 35 |
| Abbildung 6.25: Einstellen der Task-Reihenfolge | 36 |
| Abbildung 6.26: Abspeichern der Gruppe | 36 |
| Abbildung 6.27: Gruppenverwaltung | 36 |
| Abbildung 6.28: Neue Gruppe erstellen | 36 |
| Abbildung 6.29: Aktivieren der Zeitschaltung | 37 |
| Abbildung 6.30: Wiederholungen einstellen | 37 |
| Abbildung 7.1: Das Terminalfenster | 38 |

| | |
|--|----|
| Abbildung 7.2: Erkannte Geräte ohne Gruppe..... | 38 |
| Abbildung 7.3: Geräteinformationen im Download Terminal | 39 |
| Abbildung 7.4: Geräteinformationen in der kompakten Ansicht..... | 39 |
| Abbildung 7.5: Erkanntes Gerät einer Gruppe | 39 |
| Abbildung 7.6: Die Abarbeitung eines Tasks | 40 |
| Abbildung 7.7: Ein Fehler bei der Bearbeitung | 40 |
| Abbildung 7.8: Die Statusanzeige..... | 41 |
| Abbildung 7.9: Filterung der Statusanzeige | 41 |
| Abbildung 7.10: Der Terminal Verlauf..... | 41 |
| Abbildung 7.11: Die Logansicht im Terminal Verlauf | 42 |
| Abbildung 7.12: Löschen des Terminal Verlaufs..... | 42 |

10 Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| Tabelle 4.1: Zusätzliche Funktionen über optionale Lizenzen..... | 10 |
| Tabelle 8.1: Abkürzungen..... | 44 |

[Index](#)

11 Kontakt



DRIVING **EXCELLENCE.**
INSPIRING **INNOVATION.**

MAGNA Telemotive GmbH

Büro München
Frankfurter Ring 115a
80807 München

Tel.: +49 89 357186-0
Fax.: +49 89 357186-520
E-Mail: TMO.info@magna.com
Web: <https://telemotive.magna.com>

Vertrieb
Tel.: +49 89 357186-550
Fax.: +49 89 357186-520
E-Mail: TMO.Sales@magna.com

Support
Tel.: +49 89 357186-518
E-Mail: TMO.Produktsupport@magna.com
ServiceCenter: <https://sc.telemotive.de/bluepirat>